

Mitteldeutsche Zeitung

Zeitung-Zusammenfassung

Allgemeine Zeitung für Mitteldeutschland · Hallesche Neueste Nachrichten · Hallesche Zeitung, Landeszeitung für Sachsen, Anhalt u. Thüringen

68. Jahrgang / Nr. 72

Schiffahrt, Verlag v. Druker, Halle (S.), Große
Str. 11, 11. 12. 13. 14. 15. 16. 17. 18. 19. 20. 21. 22. 23. 24. 25. 26. 27. 28. 29. 30. 31. 32. 33. 34. 35. 36. 37. 38. 39. 40. 41. 42. 43. 44. 45. 46. 47. 48. 49. 50. 51. 52. 53. 54. 55. 56. 57. 58. 59. 60. 61. 62. 63. 64. 65. 66. 67. 68. 69. 70. 71. 72. 73. 74. 75. 76. 77. 78. 79. 80. 81. 82. 83. 84. 85. 86. 87. 88. 89. 90. 91. 92. 93. 94. 95. 96. 97. 98. 99. 100.

Halle (Saale), Montag, den 26. März 1934

Monatlicher Bezugspreis m. Zustellerschuldung
1,20 RM, 1/2 RM, 1/4 RM, 1/8 RM, 1/16 RM, 1/32 RM, 1/64 RM,
Zustellgebühr, durch die Post 2,30 RM, 2,40 RM,
Zustellgebühr · Anzeigenspreis 900, 1.000

Einzelpreis 15 Pf.

Erhellung der Quellen der Zukunft.

Der Reichsfinanzminister über „Öffentliche Finanzen und Wirtschaft“.

Reichsfinanzminister Graf Schwerin von Krosigk hielt am Sonnabend auf Einladung der wirtschaftswissenschaftlichen Gesellschaft im Auditorium Maximum der Universität Münster einen großangelegten Vortrag über öffentliche Finanzen und Wirtschaft, zu dem sich ein großer Kreis interessierter Persönlichkeiten aus Industrie, Handel und Wirtschaft eingefunden hatte.

In einem Rückblick auf die hinter uns liegende Zeit führte der Minister aus, wie unendlich die Bedeutung gerade auch auf dem Gebiete der Währung das politische Moment habe. Wenn die Weltwirtschaft sich nicht so sehr der Grundfrage ihrer Sicherheiten zu verhalten, sondern vielmehr der Fatale, daß das deutsche Volk an diese Weltmarkt gelangt habe. Graf Schwerin von Krosigk gab dann einen Überblick über die Finanzpolitik, die unmittelbar nach der Münchner Konferenz, durch deren Ergebnis die Reparationen praktisch beseitigt wurden, einleitete. Der Erfolg des damaligen Arbeitsbeschaffungsprogramms ist sehr unrichtig. Der entscheidende Punkt aber ist der, daß damals eine wirtschaftliche Wendung nicht eintraten konnte, weil das Vertrauen in die politische Stabilität der Regierung fehlte. Eine Wendung der wirtschaftlichen Verhältnisse konnte erst eintreten, nachdem Hitler die Regierung übernommen und damit das Vertrauen in die politische Stabilität die Grundlage gebildet hat für eine wirtschaftliche Entwicklung nach oben.

Als wir bei Beginn des vorigen Jahres des Haushalts für 1933 und gleichzeitig den Haushalt für die Arbeitsbeschaffungsarbeiten, müßte ich dem Reichstag sagen, daß im Haushalt der Arbeitsbeschaffungsarbeiten, ein ziffermäßig gesehen, ein Nettobetrag von 750 Mill. Mark war. Ich sagte aber trotzdem vor, nichts zu tun, weil ich der Überzeugung bin, daß aus der Währungsreform die Arbeitsbeschaffung eine solche Senkung der Arbeitsbeschaffungsarbeiten würde, daß dieser Nettobetrag von 750 Mill. Mark ausreicht, um die Arbeitsbeschaffung zu decken. Diese Hoffnung hat nicht getrogen. Der damals angenommene Nettobetrag ist herabgegangen auf 200 Mill. Mark.

Wirtschaftsbelebung durch Lastensenkung.

Das, was 1933 geschehen worden ist, waren nicht zusammenhängende plötzliche Einzelfälle, sondern alles waren Glieder eines einheitlichen Planes. Die Belebung der Wirtschaft kann nur dadurch erfolgen, daß Lasten gesenkt werden. Das ist im Laufe des Jahres geschehen, aber nicht in der Form, daß wir eine einheitliche große Senkung gemacht hätten; denn dazu waren wir zunächst nicht imstande, sondern dadurch, daß wir eine Senkung hatten eintreten lassen, die alsbald ein wirtschaftliches Ergebnis brachte. Der Minister erwähnte in diesem Zusammenhang den Fortschritt der Kraftfahrzeugsteuer und die Bewährung von Zinsen zur Förderung der Wirtschaft. Wenn man jetzt auf landwirtschaftlicher Seite sagt, das ist besser, dann ist das auch eine Folge der Maßnahmen, die zur Entlastung ergriffen wurden. Die Entlastung der Gemeinden, die Gemeindefinanzkraft und die Hebung des Wirtschaftsniveaus von den Gemeinden auf das Reich, die Begrenzung der Wohnraumlasten der Gemeinden, sie sind nicht geschaffen worden im Interesse der Gemeinden, sondern als Mittel im Kampf gegen die Arbeitslosigkeit. Die öffentliche Arbeitsbeschaffung nur notwendig, muß aber auch in ihrer Begrenzung verstanden werden, weil sie nur eine Überbrückung überbrücken soll. Es ist falsch, von einer künftigen Arbeitsbeschaffung zu sprechen, denn sie ist nicht künstlich, sondern sie ist in diesem Augenblick und in dieser Lage notwendig und gerechtfertigt.

Und woher kommt das Geld?

Man endlich die oft an mich gestellte Bemerkung: Wer bezahlt denn nun eigentlich alles? Das Geld zur Bezahlung aller Arbeitsbeschaffungsprogramme wird ersumpft. Ich kann es aus dem laufenden Haushalt nicht geben, wenn ich es aus den

guten Zeiten haben, müssen wir die Reiter von der Zukunft vorübergehend nehmen. Wenn also jemand glaubt, daß hier eine Gefahr für die Währung liegt, dann vertritt er entweder nichts von der Sache oder will nichts davon verstehen. Wie sieht nun der Plan für 1934 aus? Aus dem Arbeitsbeschaffungsprogramm des vorigen Jahres haben wir noch einen nicht unerheblichen Rest für 1934, für dieses Jahr tritt gleichzeitig am ersten Male die Durchführung des Autobahnprogramms mit den ersten Summen in Erscheinung. Infolgedessen haben wir allein aus diesen Mitteln das gleiche Volumen wie im Jahre 1933. Die mittlere Wirkung der Arbeitsbeschaffungsprogramme vom Jahre 1933 fängt erst vom Jahre 1934 an, sich voll auszuwirken. Aber eines war tatsächlich hart zurückzuführen: Die Arbeitsprogramme hatten sich nur auf einen Teil der Industrie ausgedehnt. Hier muß nachgeholt werden.

Senkung der Einkommensteuer.

In diesem Jahre sieht die Steuerreform auf dem Programm der Regierung. Ich bin der Überzeugung, daß wir mit der wichtigsten Steuer, der Einkommensteuer, wesentlich herabgehen können. Der Minister führte dann die Frage unserer Beziehungen zum Ausland und den Währungsfragen ein. Die Ausfuhr sollte die Frage der Arbeitsbeschaffung, Amerika wird einsehen müssen, daß es auf die Dauer einen Nutzen nicht doppelt ziehen kann, und zwar nicht gleichzeitig als Käufer und als Exporteur. Auf eines muß man verzichten. Der Staat, den wir jetzt haben, ist, so der Reichsfinanzminister, ist beschränkt auf einen aktiven Wirtschaftspolit, aber die Initiative und Verantwortlichkeit des einzelnen Wirtschafters und Arbeiters muß unangeführt bleiben.

Lastensenkung für den Herbst angekündigt.

Staatssekretär Reinhardt über die Aufgaben der neuen Arbeitsschlacht.

Vor Vertretern der Presse sprach Staatssekretär Reinhardt vom Reichsfinanzministerium über die Aufgaben der jetzt begonnenen Arbeitsschlacht. Er erklärte, daß insgesamt 3 Milliarden für Arbeitsbeschaffung aus öffentlichen Mitteln in diesem Jahre mittelbar und unmittelbar zur Verfügung gestellt werden. Diese Summe übersteigt die im vorigen Jahre ausgeworfene Summe um 50 v. H. Man erwarte mit Bestimmtheit, daß die Zahl der Arbeitslosen Ende März höchsten 3 Millionen, Ende Juli höchsten 2 Millionen betragen wird. Innerhalb von zwei Jahren nationalsozialistischer Staatsführung werden die Arbeitslosenziffern auf 1 Million sinken.

Im einzelnen führte Staatssekretär Reinhardt aus: Der monatlich noch vorhandene Arbeitsvorrat betrage etwa 1 Milliarde RM. Wichtig sei, daß immer noch die Steuerfreiheit für Arbeitsbeschaffungen, und zwar bis zum 31. Dezember 1934, gelte. Man habe deswegen die Steuerentlastung niedriger eingeschätzt. Der Unternehmer könne von der Einkommensteuer frei sein, da er Arbeitsbeschaffungen für den Sozialdienst und sozialen Wohlstand vollziehen von seinem steuerpflichtigen Einkommen absetzen könne. Ferner würden in nächster Zeit 300 Millionen Reichsmark an Steuerentlastungen in Form von Steuererlassen bei den Finanzämtern eingebracht werden, so daß also das Geld dafür dem Markte zugute kommen würde. Man werde im kommenden Jahre wieder 200 000 Gehändarbeitslosen unterstützen, die einem Betrage von 150 Millionen Reichsmark entsprechen. Die Anforderungen von Gehändarbeitslosen haben außerordentlich zugenommen. Man erwarde, daß

Kein Dollar für Frankreich!

Hoozevelt hat versichert. Die Haltung des amerikanischen Finanzministers Morgenthau in der Angelegenheit einer Beilegung amerikanischer Dollars an der in holländischen Banquiers aufgelegten Anleihe für Frankreich erregt in Washington Aufmerksamkeit. Es ist das erste Mal, daß Präsident Hoozevelt seine Mißbilligung der französischen Haltung in der Kriegsschuldfrage zum Ausdruck brachte. Hoozevelt hat dem Finanzminister Morgenthau die Anweisung gegeben, amerikanische Gelder für französische Zwecke zu verweigern, obwohl das sogenannte Johnsongesetz, das dies vorsieht, vom Unterhaus noch nicht angenommen, also noch nicht in Kraft getreten ist. Das Johnsongesetz verbietet Privatangehörigen aus Staaten, die gegenüber Amerika in Zahlungsergung sind.

Englischer Fragebogen für Paris

Um die „Ausführungsbedingungen“. „Daily Telegraph“ glaubt, daß der Wirtschaftsminister des Kabinetts heute eine Note mit Fragen aufstellen werde, die der französischen Regierung unter Bezugnahme auf gewisse Punkte ihrer letzten Note übermitteln werden sollte. Die Fragen würden sich wahrscheinlich mit den „Ausführungsbedingungen“ befassen.

Unabhängigkeit der Philippinen.

Präsident Roosevelt hat den Gehörten der Unabhängigkeit der Philippinen zugestimmt, am Sonnabend unterzeichnet.

gestellt. 300 Millionen Reichsmark betrage die Senkung der Abgaben für die Arbeitsbeschaffung, 100 Millionen Reichsmark betrage die Senkung der Einkommensteuer und die Senkung der Abgaben für die Arbeitsbeschaffung und andere Straßen zur Verfügung gestellt. Der Staatssekretär erläuterte dann noch die Donnerstag- und Freitag-Veranstaltungen finanzpolitischen Geistes und erklärte in diesem Zusammenhang, daß eine große umfassende Steuerreform im Herbst dieses Jahres kommen werde, die Generalmaßnahmen zur Gewährung von Handel und Wirtschaft enthält. Man werde eine allgemeine Senkung der Lasten vornehmen. Zu der Reichs-Schlachtführung erklärte der Staatssekretär, daß diese Steuer die sehr unterschiedlichen Ländergehalte abgleicht habe.

Einheitliche Wohlfahrtspflege.

Zusammenfassung der vier Spitzenverbände. Die vier von der Reichsregierung anerkannten Spitzenverbände der freien Wohlfahrtspflege — N.-L. Volkswohlfahrt, Centralverband für die innere Mission der Deutschen evangelischen Kirche, deutscher Caritasverband, Deutsches Rotes Kreuz — haben sich unter Führung des Amtes für Volkswohlfahrt bei der obersten Leitung der Reichsregierung, des Reichsministeriums für die Angelegenheiten der Wohlfahrt, die Vereinigungen und Einrichtungen der freien Wohlfahrtspflege zusammenzufassen und ihre einheitliche Geltung im Sinne des nationalsozialistischen Staates überzuführen.

Borussia hat den Aufschluß.

Borussia siegt verdient 3:1. — VfL-Halle 96 schlägt Sangerhausen 7:0.

Der Bruch an Bruch-Verein Sportfreunde-Borussia... Die Mannschaft ist folgende:

Table with 5 columns: Sp., gew., wch., vert., Tore, Punkte. Lists player statistics for Borussia.

Zusammen: 236 93 40 93 524:524 236:232

Während nunmehr VfL-Sangerhausen rettungslos dem Abstieg verfallen ist, wird es noch schwere Kämpfe bis zur Ermittlung des zweiten Platzes geben.

Borussia schlägt Sportfreunde 3:1 (2:0).

Über 3000 Zuschauer gaben dem Spiel der Fußballverein Borussia... Die Mannschaft ist folgende:

Table with 5 columns: Sp., gew., wch., vert., Tore, Punkte. Lists player statistics for Borussia.

Gegeben den Wind blies die Sportfreunde das Spiel an, das bald sie für sofort ihnenden Vorzug... Die Mannschaft ist folgende:

Table with 5 columns: Sp., gew., wch., vert., Tore, Punkte. Lists player statistics for Borussia.

Die Mannschaft ist folgende: VfL-Halle 96... Die Mannschaft ist folgende:

SB-Neumark — Wader-Nordhausen 5:1 (2:0).

Das auch einen guten Eindruck hinterließ und nicht ganz... Die Mannschaft ist folgende:

VfL-Halle 96 — SB 2:2 (1:0).

Im Vorbericht spielen einige Hallen nicht mit dem vollen Interesse... Die Mannschaft ist folgende:

Zus. befeht Raumburg 0:2:1.

Zus. befeht Raumburg 0:2:1.

Winterhilfsspiele in Kietleben.

A-Mannschaft gegen Kreisamtsklasse 1:1 (0:2).

Die Fußballveranstaltungen der letzten Vereins... Die Mannschaft ist folgende:

Vom Grand National Steeple Chase in Liverpool.

Im schwersten Hindernisrennen der Welt, dem Grand National Steeple Chase zu Liverpool, gewann Englands bester Steepler, Golden Miller, die schwierige Prüfung als erster Favorit leicht mit fünf Längen gegen 29 Gegner.

Deutscher Fliegergeist voran!

Zugung der Flieger-Ortsgruppenführer der Flieger-Landesgruppe XIII in Magdeburg.

In Magdeburg fand eine große Zugung... Die Mannschaft ist folgende:

Am Schluß der Zugung fand ein einmütiges... Die Mannschaft ist folgende:

Ein neuer Automobil-Weltrekorde... Die Mannschaft ist folgende:



Neue Versuche mit dem Helikopter-Flugzeug in Belgien. Mit dem tragflächenlosen Helikopter-Flugzeug des belgischen Ingenieurs Floriane wurden in Brüssel jetzt neue erdzerlegende Versuche angestellt.

Meist Spielkultur im Handball!

Pölsche Halle schlägt den VfL 9:6.

Wit Spannung lag man auf dem Sportplatz am... Die Mannschaft ist folgende:

Salle 96 begann mit festem Tempo, hatte aber mit... Die Mannschaft ist folgende:

Im der Bezirksspiel.

Zuletzt fehlte wichtige Spieler, die aber auf die... Die Mannschaft ist folgende:

Im der Bezirksspiel.

Zuletzt fehlte wichtige Spieler, die aber auf die... Die Mannschaft ist folgende:

Hockey mit Ablagen.

Am Bezirk II ging es wieder einmal nicht ohne... Die Mannschaft ist folgende:

206. 1. 6. gegen Dessauer HC 1. 6. 0:3.

Dieses Spiel hat die Anfallsterbe als angrenzende... Die Mannschaft ist folgende:

Salle 96 1. gegen Schwanen 1:1 (0:1).

Die Schwanen, Heberlein liefen die Stürmerrollen... Die Mannschaft ist folgende:

Frankreich nur mit 13:9.

Gutes Spiel der deutschen Nachwuchsleute.

Der 9. Rugby-Weltcup zwischen dem Nationalmannschaft... Die Mannschaft ist folgende:

Ein befehtiger Wind legte über 15000 Zuschauer in... Die Mannschaft ist folgende:

Die Mannschaft ist folgende:

Die Mannschaft ist folgende:

Die Mannschaft ist folgende:

Die Mannschaft ist folgende:

Raffentakt in den Frühling beim Frühlingswaidlauf in Halle. — Der große Erfolg des HV. 98.

Frühlingswaidlauf — aber das erhoffte Frühjahrsfest blieb aus. ...

In sportlicher Beziehung übertrat die Veranstaltung alle Erwartungen. Die gemessenen Zeiten sind ...

Auch wurden die Raben auf die Weite geschickt. Hier setzte gleich die Erfolgslinie des HV. 98 ein. ...

Siegerliste

- 65 Km. Männer, Klasse 2: 1. Bommolin (ohne Nummer) 22:40, ...

- 15 Ganmeiler stehen fest. Die Weiler der 16 deutschen Fußballvereine am Sonntag, wie voranstehend, ...

15 Ganmeiler stehen fest.

Die Weiler der 16 deutschen Fußballvereine am Sonntag, wie voranstehend, ...

Der entscheidende Kampf in Danzig zwischen Preußen-Danzig und Glinburg-Münchener erzielte 6:1 (3:0). ...

Die Entscheidung im Gau Niederhessen wird erst am zweiten Sonntag fallen, und zwar im Spiel zwischen ...

Deutsche Rennställe 1934.

Die Streitmacht des Trainers H. v. Borde / Das Material des Geflücks Erlenhof

In überaus kurzer Zeit ist aus dem erfolgreichsten Rennreiter der Nation, ...

Die Raben des Geflücks Erlenhof werden in diesem Jahre leben Dreijährige und acht Zweijährige tragen. ...

Der Beginn in Strausberg. Nach dem Beginn der deutschen Galopprennen 1934, die in Düsseldorf ...

Beginn in Strausberg.

Nach dem Beginn der deutschen Galopprennen 1934, die in Düsseldorf ...

Ostbahn nach Landau.

Nach weitem Zuge und für alle, die es über nicht zu Hause sind, ...

Beim Hakenpferd in Stuttgart

Das gute Leistungen. Bekannte Ergebnisse sind besonders erhabend: ...

Eine neue deutsche Bekleidung

Im Schlimmen helfen die Sportbekleidung „Aren“ ...

Ostbahn nach Landau.

Nach weitem Zuge und für alle, die es über nicht zu Hause sind, ...

Beim Hakenpferd in Stuttgart

Das gute Leistungen. Bekannte Ergebnisse sind besonders erhabend: ...

Eine neue deutsche Bekleidung

Im Schlimmen helfen die Sportbekleidung „Aren“ ...

Deutsche Rennställe 1934.

Die Streitmacht des Trainers H. v. Borde / Das Material des Geflücks Erlenhof

In überaus kurzer Zeit ist aus dem erfolgreichsten Rennreiter der Nation, ...

Beginn in Strausberg.

Nach dem Beginn der deutschen Galopprennen 1934, die in Düsseldorf ...

Deutsche Rennställe 1934.

Die Streitmacht des Trainers H. v. Borde / Das Material des Geflücks Erlenhof

In überaus kurzer Zeit ist aus dem erfolgreichsten Rennreiter der Nation, ...

Beginn in Strausberg.

Nach dem Beginn der deutschen Galopprennen 1934, die in Düsseldorf ...

Deutsche Rennställe 1934.

Die Streitmacht des Trainers H. v. Borde / Das Material des Geflücks Erlenhof

In überaus kurzer Zeit ist aus dem erfolgreichsten Rennreiter der Nation, ...

Beginn in Strausberg.

Nach dem Beginn der deutschen Galopprennen 1934, die in Düsseldorf ...

Deutsche Rennställe 1934.

Die Streitmacht des Trainers H. v. Borde / Das Material des Geflücks Erlenhof

In überaus kurzer Zeit ist aus dem erfolgreichsten Rennreiter der Nation, ...

Beginn in Strausberg.

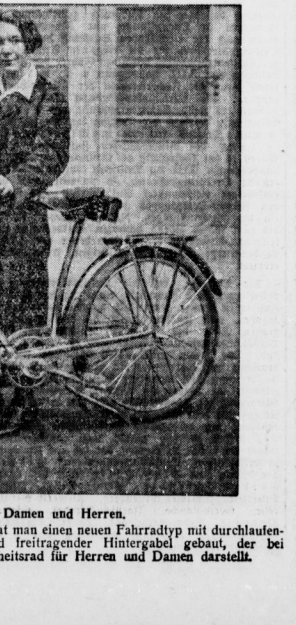
Nach dem Beginn der deutschen Galopprennen 1934, die in Düsseldorf ...

Deutsche Rennställe 1934.

Die Streitmacht des Trainers H. v. Borde / Das Material des Geflücks Erlenhof

Neue Einheitsfahrrad für Damen und Herren.

Um eine möglichst gute Federung zu erzielen, hat man einen neuen Fahrradtyp ...



Kurze Sonntags-Sportchau.

Breitford im Knechtchen. Anlässlich der Jahresfeier zwischen den besten Athleten der südböhmischen ...

Zur Fußball-Weltmeisterschaft. Die deutsche Fußballnationalmannschaft ...

Zwei neue Sandball-Ganmeiler wurden in Grefzittin (Pommern) und Glinburg-Münchener ...

Im zweiten Endspiel. Die Brandenburgische Fußballmeisterschaft ...

Das erste Berliner Straßentraining dieses Jahres fand am ...

Bahnbrechende Errungenschaft:



Motor-Vollschutz

Essolub bietet Vollschutz! Warum mit Teilschutz zufrieden sein, wenn Vollschutz nicht mehr kostet?

Jeder Kraftfahrer weiß: Der Hauptzweck eines Motoröles ist Schutz gegen Reibung und Hitze. Bisher hat die naturgegebene Eigenart aller Öle diesen Schutz bestenfalls nur teilweise gewährt. Von den 5 Eigenschaften, die zum Vollschutz aller Verbrennungsmotore notwendig sind, standen in einer Ölsorte nur 2, höchstens 3 zur Verfügung. Jetzt ist zum ersten Male ein Motoröl

Merkmale	Paraffinische Öle	Naphtenische Öle	Vegetabilische Öle	Essolub
Geringer Verbrauch	★		★	★
Belanglose Verbrennungsrückstände		★		★
Lange Schmierfähigkeit	★			★
Große Kältebeständigkeit		★		★
Große Hitzebeständigkeit	★		★	★

geschaffen, das alle 5 Eigenschaften in sich vereint. Dieses Öl bringen wir heute dem deutschen Kraftfahrer unter der Marke **Essolub** als **VOLL-SCHUTZ MOTOR ÖL**. Nutzen Sie die Gelegenheit des Frühjahr-Öelwechsels, um sich die einzigartigen Vorzüge dieses neuen Auto-Öles zu sichern. Ihr Motor dankt es Ihnen durch größere Wirtschaftlichkeit, größere Zuverlässigkeit u. größere Leistung.



Essolub

VOLLSCHUTZ MOTOR ÖL aus verplombten Verkaufseinrichtungen

DEUTSCH-AMERIKANISCHE PETROLEUM-GESELLSCHAFT

werb.
Chern
o b i n
süde
at jum
dön. y
k. April
ig. S. 12
t. Die
Sogel.
Soel. 23
pfe. 12
su ge-
n über
is ihre
als das
man es
Fennen-
7 a n.
hüfziger
S e l p.
ermitluge

Motorrad
Heife-
ganzen
weil zu
de ver-
er beu-
immer
einem

ti. 2.
effekt
u. Sili-
skriter
Raffero

Walla
Sinner,
6. 29.
Sbarid.
Mai 2.
22. 41.
Seri-
31. 77.
2. Tot:

DR.

Kob-
sch an
be der

he in
rer in
atere

atere
cer.

berem
tfeim
ob be-
Saufe

einem
namen.
manu-
nion-
n. 28.
Re-
und
ninten
e un-
und
wei-
April
erle
den
drückt

Wite,
auffie
Hats-
rden.
fens,
n ant
holl-
effen-
retide
b im
e die
ein
Um-
t.

n.

reften
re-
fiana
Ter-
jelle
Beti-
bent
h ist
Geb-
rden.

Wite-
1: 41.
aufel
land

ben-
sch

ang
vom
iner
der
ant

pre
1010
110)

Kotjaden auf der Narreninsel.

Ein allfriesches Schalkmärlein von dummen und hellen Köpfen

„Was den na Böhr und lat bi de Dös wüden“, legen die Narren, ach nach Böhr und lat dir die Zumuthel auscheiden. Denn die fricklichen Juchel sind aufeinander nicht gut zu sprechen. Jede sagt der anderen nach, sie hätten eine eigene Schwärze, die Totzeten darin aufzuhängen, die in im Rente des Jahres vor ihnen angefleht werden.

Auch die von Rom lassen sie nicht als die Ältesten gelten, und wenn einmal ein heller Kopf unter ihnen ist, wie die folgende Narrenschelche ist aufrecht, so wird das reichlich wettermacht von den Zwickeln der anderen. Das Wostsch Märchen von der Kirche und der roten Jade oder erzählen sie schamlos über all, jomert kriefeln sie wohnen, auf den Halligen und die ganze

Dieser Paul Moders also trat jetzt im Zing an und sprach, die Erde ist doch sehr wichtige Sache, was denn geben können, wie viele wohl leicht vom Fick bringen. Solen sich also nur alle Mann gegen die Nordseite stemmen, so müße es ein Kinderheil sein, die Kirche ein Weniges weiterzurücken. Ihn äden aber wollten sie, zwei Hüfen von der Mauer eine rote Jade hinlegen, um dann nachher auch gehen könne, wenn das nötige Maß erreicht sei.

Der Vorklag des Nobbenlopfers fand einmütige Billigung. Die verarbeitete An-



Paul Moders stand im Süden und schaute auf, während die anderen kräftig schoben.

Küße entlasten. Und der Bericht geht so: Als die Nömer ihre Älteste fertig hatten, da war sie ohne Zur auf die Welt gekommen und hat sich an den Köpfen derer umhört den Kopf, wie sie es machen sollten, hineinzugehen. Endlich schloffen sie einen zu den geldesten Nachbarn — wenn ein Narrenzimmer die Geschichte erzählt, natürlich nach Narren, sonst nach Reim. Böhr, je nachdem — und ließen ihn fragen, wie der Not wohl abzuhelfen sei.

„Ach“, sagten die, „si mit en Dör molen“, und froh des guten Rates schloffen die Bote wieder heim. Aber unermesslich verach, was er befehlen sollte, er beirrat zu Dante an und Hänge vor den Kanonisten sein Unglück.

Da wurde beschloffen, weil er den armen Rat verloren habe, müsse man ihn juchen geben, da er notwendig irgendwo auf dem Weimweg liegen müße. Und sie nahmen einträchtig ihre Spaten auf die Schulter, zogen hinaus auf die Watten und gruben im Schweiß ihres Angesichts nach der verlorenen Weisheit.

Endlich hatte einer die Sandbank bis aufs Wasser durchgegraben, und rief den Freunden aus: „Jst lan der ich bin durch.“ „Schimm“, hörte der Bote vergnügt, „du wist wohl“, zogen also frohlich nach Haus, und die Kirche began ihre Tür.

Aber bald erhob sich ein neues Weh, Es fand nämlich einer betrens, das Gotteshaus stehe nicht am rechten Rieck, es müsse wenigstens zwei Ellen weiter südlich liegen, und



Nur das eine konnte keiner begreifen, woher der Moders die rote lacke hatte.

das war natürlich ein Schaden, der sehr ernsthaft in Erwägung gezogen werden müße. Berieten also hin und her, spritten bestig auf dem Ding, wie es zu machen sei, dem bösen Umhand abzuhelfen.

Nun gab es auf Rom — wie denn auf einer Narreninsel kaum anders zu erwarten — auch to etwaß wie eine Mode, heranz, daß alle Männer mit roten Jacken prunkten, und jeder, der es irgend erkundigen konnte, schaffte sich eine an. Nur Paul Moders, ein armer Hobbenläger und jämmerlicher Trauzofenmacher, konnte es soweit nicht bringen; ging also weiter in seinem grauen Kleide, und wenn er deswegen verspottet wurde, tat er wie der Fuchs vor den Trauben, sagte, er wolle ja gar keine Gaben.

So war Robinson in Wirklichkeit.

Daniel Defoe beschreibt die Abenteuer des Matrosen Alexander Selkirk.

Ihr kennt doch alle die Geschichte von Robinson Crusoe, die Daniel Defoe 1719 geschrieben hat und die sich im Fingeb die ganze Welt erobert.

Der Geschichte liegen bekanntlich die wirklichen Abenteuer des schottischen Matrosen Alexander Selkirk zugrunde, der, nachdem er sich mit seinem Kapitän überworfen hatte, auf seinen eigenen Wunsch auf die einsame Insel Juan Fernandez ausgeliefert wurde, wo er vier Jahre und vier Monate verweilen mußte, bis im August 1709 Kapitän Womers mit einem Schiffe dort erschien, ihn an Bord nahm und nach England zurückbrachte.

Es war bald in weitlichen Kreisen bekannt, daß Alexander Selkirk das eigentliche Vorbild des Robinson Crusoe sei, und diese positive Versicherung seiner Abenteuer verschaffte ihm ein gewisses Ansehen in seinem „göttlichen Heimatdorf Vargo, wo er seit seiner Rückkehr in ärmlichen Verhältnissen lebte. Er wurde gewissermaßen die lebende Schenkenswürstchen des Dorfes. Da er aber zur Arbeit keine rechte Lust hatte und sein Schwiegerater auch lieber im Wirtshaus saß, so erging es den beiden recht schlecht.

Eines Tages sahen sie wieder und schimpften über die schlechten Zeiten, da fuhr eine



Die Witwe eines schottischen Lords mit ihren Knaben besuchte das Urbild des Robinson.

elegante Russe durchs Dorf und hielt vor dem armenlichen Häuschen an. Zwei Knaben stiegen aus und dann eine schwarzgekleidete Dame, die Witwe eines schottischen Lords.

Die beiden Jungen hatten Defoes Buch gelesen und waren davon so begeistert, daß sie das Häufchen persönlich sehen wollten. Selkirk hätte sich sehr gefreut, auch dieses Interesse. „Dann müßten die jungen Herren mich aber auch als richtigen Robinson sehen“, rief er vergnügt.

Er entfernte sich und kehrte nach einigen Minuten zurück, gekleidet in das Ziegenfell-

ordnung wurde auf das genaueste getroffen, alles, was Defoe hatte, ging auf die Nordseite zum Schieben, Paul Moders stand im Süden vor und schaute auf.

Nachdem sie eine Weile kräftig gewerkt, kam der Specieder eifrig zum End geblieben, berichtend, man sei bei der Kirche erreicht, und die Kirche so, wo man sie haben wolle. Entfand jetzt auf der Jacke, von der nichts mehr zu sehen sei.

Damit waren die Nömer wohl zufrieden, bedankten sich schon bei dem tüchtigen Matrosen, weil er ihnen das heilige Werk so leicht gemacht und sehr viele berufigten Menschen in ihre Hände zurück.

Nur das eine haben sie nie begreifen können, wobei es kam, daß der Moders am nächsten Sonntag eine rote Jade anhatte. Wüste feiner von ihnen zu erfinden, wie er dazu gekommen sein könne.



Fünf Jahre lang zog Alexander Selkirk in seinem Kostüm auf dem Jahrmarkt umher.

andere Sachen: sein Beil, sein Messer und sonstiges mehr.

Darin erzählte er von seinen Abenteuern auf der Insel. Als die Dame nach einer Stunde mit ihren Knaben Abschied nahm, drückte sie dem erkrankten Selkirk einige Goldstücke in die Hand.

Dieser Vorfall brachte die beiden Männer auf den Gedanken, die Verschickel des selkirk'schen Buches in folgende Mänge umzuändern, Selkirk beschloß, als Zebenswürdigkeit mit seinem Schwiegerater eine Schauvorbereitung zu schaffen.

Das sogleich Vortell verbelebende Unternehmen wurde unerschrocken ins Werk gesetzt. Zwei herrenliche Schatzkisten wurden beschunden sie die Städte in England und hielten sich am längsten in London auf, wo auch Daniel Defoe die Schauerlesung besuchte und so die persönliche Bekanntschaft machte, den er früher nur aus dem Meislerichte des Kapitäns Rogers gekannt hatte. Am Eingange zu der Andehängen unter Glas und Namen Selkirk's Aufschriften und andere Ausweisepapiere. Der Aufzug war ganz erkranklich und übertraf die höchsten Erwartungen.

Fünf Jahre lang zogen der Matrose und sein pfiffiger Schwiegerater umher und brachten ein nettes Schimmchen zusammen, womit sie dann nach Vargo zurückkehrten, um auf den dort fortan in begehlichen Verhältnissen zu leben.

Der Urenkel Selkirk's, ein wohlhabender Webermeister, besaßte und zeigte noch im Jahre 1806 in Vargo das Ziegenfellkostüm, die Fellmäße, die Hinte und sonstige Sachen seines Vorfahren.

Blinde Kuh, Plumpack und Stelzen.

Schon unsere Ur-ur-Großväter, die Amerikaner- und die kleinen Chinesenlinder tammten diese Spiele.

Sowie der Winter seinem Ende zugeht, drängen auch die Kinder wieder hinaus ins Freie. Nach den Spielen in den Stuben kommt jetzt die Zeit, wo man wieder draußen auf den Straßen und Höfen spielen kann. Plumpack, Blinde Kuh, Fangspiel, Stelzenlaufen, Peil- und Armbrustschießen, Ballwerfen, Reitenreiten und Reckenirpigen, Meigendanz und vieles andere. Manche dieser Spiele sind in der Welt, wie sie schon vor Jahrhunderten und Jahrtausenden getrieben wurden. Das Treiben der Reiten und das Ballspiel schon vor 5000 Jahren und mehr im alten Ägypten genau so wie heute, und ebenso laufen die Jungen heute noch in gleicher Weise mit Stelzen über die Straße, die vor 3000 Jahren im alten China die Jugend herumfiel.

Auch der kleine Gernegor, der sich häufig dahinreitet und dem der Hof oder der Garten zum großen Schickelcheld wird, hatte schon in den ältesten Zeiten Vorfahren, die das gleiche taten. Nur hat der kleine Darische von heute

vielleicht ein richtiges Stedenpferd unter sich, der kleine Knirps aus der Vorseit müßte dagegen mit einem Holzknäuel zufrieden sein. Auch die Reigenanzüge sind uralte. Das Spiel, das wir Blinde Kuh nennen, hieß bei den alten Griechen „Blindes Ruck“. Im 9. Jahrhundert war es in Deutschland schon allgemein bekannt. Ein Kinderpiel, dessen Entstehung erst auf die mittelalterliche Zeit zurückzuführen dürfte, das jedoch in der ganzen Welt eine außerordentlich große Ausbreitung gefunden hat, ist das Murmelspiel, das Spiel mit den münzigen Zonen oder Mägenchen, die mit einem Finger durch Schwellen vorwärts in ein Loch des Erdbodens getrieben werden. Spiele wie Murmel, oder wie sie in den verschiedenen Gegenden heißen mögen, sind in Deutschland erfunden worden. Die kleinen Mägenchen wurden in den deutschen Städten schon früh hergestellt, waren aber noch ziemlich teuer. Auch scheint das Murmelspiel im Mittelalter mehr ein Spiel der



Jungvolk marschirt:

Stadtkinder und weniger der Dorfkinde gegeben zu sein. Erst als ein alter Kinderliebhaber Pastor aus Thüringen, Zimmern 1. nördl. war sein Name, vor ungefähr 100 Jahren das übernahm, auf einer Mühle bei Koburg die kleinen Mägenchen in größeren Mengen herzustellen, wurden sie billiger und konnten dann überall gekauft werden. Immerhin ist aus dem 17. Jahrhundert nachgewiesen, daß schon damals ziemlich große Mengen der deutschen Murmeln ins Ausland gingen. Heute spielen die Kinder überall auf der Erde mit diesen kleinen Mägenchen. Ob in New York, Chicago, San Francisco, Buenos Aires, Montevideo, Rio de Janeiro, Kimberley, Sydney, Melbourne oder sonstwo, überall sind während der schönen Jahreszeit Kinder anzutreffen, die mit Murmeln spielen.

Weit in den europäischen Ländern ist auch heute noch das Spiel Mägenchen und Genesbar verbreitet, das entsand, als im Mittelalter überall große Märktenanden auftraten. Es gibt aber andere Spiele, in denen ihr Charakter und Umwelts der einzelnen Völker bemerkbar machen. Am deutlichsten zeigt sich dies in den Versen und Sprachen, die die Kinder bei diesen Spielen anfragen. Sicher gibt es in Deutschland nicht Hunderte, sondern Tausende von Abarten in Form und Spielpraxis, die sich bis heute erhalten haben. Unsere Urgräväter und Urgräbner haben dieselben Spiele angefangen wie die Kinder heute. Viele von den Spielen sind sehr lustig. In Zeichen sagt man:

„Schwamm hoch ist ledungsdrüßig, in der Mann auch noch so heißig, Und die Frau ist lieberlich, Taugt die ganze Wirtschaft nicht.“

In der Altmark heißt es:

„Die Franzosen reifen nach Dausig, Dausig fängt an zu brennen, Da, was tönnen die Franzosen rünnen, Dahn Strümpf an schön Schöb, Nämlich se noch Frankreich to. Rammun 5. Mit Frankreich — Gehinnn, Hier heißt den Hauptmann in den Bein, Der, was fähm he schreien.“

In verschiedenen Dialekten heißt es in einem deutschen Kinderreim:

„Mein Bruder Melcher, Der wollt ein Reiter werden, Er dot doch kein Pferdchen nicht, Kommt er feiner werden.“
Sein Mutter nahm'n Ziegenbock, Und legt den kleinen Melcher drauf.“

Neben diesen Versen gibt es auch viele neue, aber die alten Kinderspiele sind doch die schönsten.

Wierwarr-Kästel.

Man bilde aus den gegebenen Buchstaben 11 Wörter, die bezeichnen: 1. Pflanze = Vornelungin, 2. Komposit = Wechtrini, 3. Dichter = Wechtrini, 4. Imdamerit, Zaat = Wechtrini, 5. Wirtschender = Wechtrini, 6. weibl. Vorname = Wechtrini, 7. Herrscher = Wechtrini, 8. Tier = Wechtrini, 9. Stückfrucht = Wechtrini, 10. Pfanzl. Gift = Wechtrini, 11. Deutsch. Feldherr = Wechtrini. Bei richtiger Lösung nennen die Anfangsbuchstaben der 11 Wörter einen für das Familienleben wichtigen Zeitpunkt.

„Wierwarr-Kästel“ ist ein Wortspiel, das in der deutschen Sprache sehr beliebt ist. Es besteht aus 11 Buchstaben, die zu 11 Wörtern angeordnet werden können, die verschiedene Begriffe bezeichnen. Die Lösung des Rätsels ist ein wichtiger Bestandteil der deutschen Sprachkultur.

Rästel.

Mit A gewöhrt dir's wohl im Garten, Wenn mild des Herbstes Stürme wech'n. Mit O magst du's im Feing erwarren, Es fündet frohes Wech'n.



Am 24. März entschlief sanft, nach schweren Leiden mein lieber Mann, unser lieber Vater, Schwiegervater, Großvater und Bruder, der **Schmedemester Wilhelm Bachmann** im 62. Lebensjahre. Dies zeigen tiefbetäubt an **Ida Bachmann** geb. Herrmann und sechs Kinder.

Sport-Bälle
Ausstellung im Schaufenster
Gummis - Spezialgeschäft
Klappenbach
Große Ulrichstr. 41, Leipziger Straße 61/62

Bei Magenbeschwerden **Sollmann**
Nur ein Rezept!
Nur ein Rezept!
Nur ein Rezept!
Nur ein Rezept!

Zöpie! Nur bei Zöpf-Siebert
Leipziger Straße 33

Rot-, Leber-, Sülzwurst 58 Pf.
Allein feinstes Tafel
Eisbein 54 Pf.
sowie frischer **Gulach 54 Pf.**
Frische Bratwurst nur 74 Pf.
Dicke Schätrippe nur 68 Pf.
A. Knäusel Butten-/Wurst-/Fleischwaren

Weizenmehl 1 Pfd. 15.50
Kokosfett 1 Pfd. 50.50
Eier 10 Stk. 20.50
Sulfaninene 1 Pfd. 20.50
Sulfaninene hell, Pers. 1 Pfd. 28.50
Korinthen 1 Pfd. 28.50
Mandel 1 Pfd. 45.50
Mandelsalz 1 Pfd. 28.50
Mohn ausgem. 1 Pfd. 28.50
Kokosraspel 1 Pfd. 25.50
Apfelschnitte 1 Pfd. 48.50
Mischobst 1 Pfd. 38.50
Gefr. Aprikosen 1 Pfd. 30.50
Puddingpulver mit Vanillegeschmack 1 Pfd. 9.50
mit Erdbeergeschmack 1 Pfd. 9.50
mit Schokoladengeschmack 1 Pfd. 9.50

Niedermeier G. m. b. H.
Halle

Wochenspielplan d. Stadttheaters
Mittwoch, den 28. März, 20 Uhr: Deutsche Die D. Mannon Cecconi
Donnerstag, den 29. März, 19½ Uhr: Deutsche Bühne G. u. H. Die Heimkehr des Matthias Brand
Freitag, den 30. März, 19½ Uhr: Die gegen Ginen - Ginen für Mies
Sonnabend, den 31. März geschlossen wegen Vorbereitung zu "Lobengrün"
Sonntag, den 1. April, 19 Uhr: "Lobengrün"
Montag, den 2. April, 19½ Uhr: "Lobengrün"

Felsenburgkeller - Gaststätten
Nach erfolgter Instandsetzung räumen wir unseren Gästen (Dankenswerter), Freunden und Bekannten zur freundschaftlichen Kenntnisnahme, daß ob. ges. Lokal **Dienstag, den 27. März** wiedereröffnet wird. Die offizielle Eröffnungsfeste verbunden mit **Schlachtfest** erfolgt am Mittwoch, den 11. April.
Franz Thiemer
NB. Saal zu allen Veranstaltungen bis zu 200 Personen.

"Kannst du nicht noch einen Arbeiter einstellen! Oder willst du, daß am 1. Mai noch alle Kämpfer ohne Arbeit sind!"
Arbeitsamt Halle.

3300 Gerstenkörner
etwas gehören zur Herstellung eines halben Liter Koffein Schwarzbiers, daher der Nährwert dieses von vielen laufend Reizen ständig empfohlenen Hausbieres Koffein Schwarzbier, herb, appetitanregend, nicht süß, schafft Lebenslust und Arbeitsfreude, es ist für Kranke, Schwache, Nerven, Blutmangel, Bluthochdruck und stillende Mütter das geeignetste Nahrungsmittel.
Generalvertrieb des Köfener Schwarzbieres: **H. Seibitz, Berthstraße 9tr. 1, Gemüsehändler 283.98.**

Eine spannende Geschichte
Einem guten Roman Kleine Erzählungen Neues aus aller Welt Serienerzählungen
All das bringt die Saale-Zeitung neben dem, was in einer Zeitung stehen muß; Neueste Nachrichten Lokale Berichterstattung Handel und Politik usw.
Gibt es noch eine Zeitung, die so sehr für Ihre Information u. Unterhaltung sorgt? Lesen Sie deshalb die **Mitteldeutschland Saale-Zeitung** Halles älteste nationale Zeitung

Mitteldeutschland Saale-Zeitung
Halles älteste nationale Zeitung

"Verheißt der Frühjahrsarbeitsschlacht zu neuem Siege: Denkt an die allen Kämpfer des neuen Staates!"
Arbeitsamt Halle.

Herrliche Osterkrawatten preiswert bei Blankenstein
Halle Leipzig Str. 71

Strümpfe
Senden Sie mir die „Mitteldeutschland / Saale-Zeitung“ in der letzten Woche d. M. kostenlos. Ab 1. nächsten Monats d. J. bestelle ich sie zum monatlichen Bezugspreis von 1,85 RM und 25 Rpf. Trägerlohn

3 Reklame Kaffees!
1 Pfd. 2.80 = 1/4 Pfd. - 70
2 Pfd. 2.40 = 1/4 Pfd. - 60
3 Pfd. 2.00 = 1/4 Pfd. - 50
3% Rabatt in Marken
KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Allgemeine BEKANNTMACHUNGEN
Unterbringung von Wohlfahrtsvereinstellen in ländlichen Bezirken.
Arbeitslose Familien und Flüchtlinge über 25 Jahre, die vom Jugend- und Fürsorgeamt unterzogen werden können aus gemeinlichen Mitteln zur Unterbringung in dasjenige, dem notwendigen Lebensbedarf für eine kurze Lebenszeit und im Einzelfalle auch Schichten für notwendige Arbeitsleistungen zu erhalten, wenn an dem neuen Wohnort öffentliche Unterbringung häufig nicht mehr erforderlich ist. Bevorzugt werden in erster Linie in Vorbereitung erprobte Personen und Familien, die einen geeigneten Arbeitsplatz selbst nachweisen können. Daneben kommen aber auch Familien und Personen in Frage, die zwar in Vorbereitung unterzogen, aber hierzu geeignet und völlig frei. Anmerkungen und Mitteilungen sind bei dem Jugend- und Fürsorgeamt, Kleine Steinstraße 8, persönlich oder mündlich in Zimmer 41 an den Sprechanlagen, Mittwochs und Freitags vormittags von 9 bis 12 Uhr anzubringen.
Halle, den 22. März 1934.
Der Oberbürgermeister.

VEREINS NACHRICHTEN

208. Heute 20.15 Uhr Jahresversammlung im Hause der Deutschen Angestellten, Dorothienstr. 1. 1/2. Uhr, Spangburg spricht über die neue Zeitung.
209. Vaterländischer Frauenverein vom roten Kreuz Halle. Die Generalversammlung des V.F.V. v. N.H. mit anschließender Fräuleinvereinsfeier für neue Vereinsangehörige der Mitglieder findet, wie bereits ordnungsmäßig durch Jernat bekanntgegeben, Dienstag, 27. März, nachm. 3.30 Uhr im Hotel Stadt Hamburg statt.

Mitteilungen der N.S.D.A.P.

Hilfs-Jugend Bonn 36. Für den Bereich des Bannes 36 werden die Altersgruppen für SS und SA wie folgt festgelegt: Jungvolk von 10 bis zum vollendeten 14. Lebensjahr. - Hilfs-Jugend vom 15. bis zum 18. Lebensjahr, ferner sämtliche Jugendgruppen, die nicht mehr vollschulspflichtig sind. Der Führer des Bannes 36, GdL Rudolf Heintz, Stammführer.
11.00: Werbendruck.
11.30: Briefe für die Landwehrzeitung.
11.40: Wetterbericht.
12.00: Nachrichten und Zeit.
12.40: Mittagskonzert.
13.15: Nachrichten (I) und Zeit.
13.25: Mittagsmusik des Leipziger Kulturvereins.
14.00: Nachrichten (II).
14.05: Anschließende: Börse und Wetterbericht.
14.15: Überband von ärztlichen Nachrichten.
14.20: Eine Folge in Zeit und Wert, zusammengefasst von Carl Schödel und Paul Pahlmann.
14.30: Die Sonne und der Regenzeit bis zur Spitze der Gegenwart; Walter Preis.
15.30: Referat zum Zeit.
15.40: Zeitungsnotizen.
16.00: Nachmittagskonzert des Leipziger Sinfonieorchesters. Leitung: Sidmar Weiser.
17.20: Schichtleiter Dienst; Kurt Gerhardt Hall.
17.40: Waffen, die wir nicht haben; Kriegsfähigkeitsfragen. Kapitulantentwurf o. S. Weismann.
17.50: Neue Hausmusik für Volkshilfsinstrumente.
18.15: Bühnen für die SS, besprochen von Siegfried Sander.
18.45: Zeitungsnotizen, Wetter und Zeit.
19.00: Nachsendung: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
20.00: Nachrichten.
20.05: Aus der Dresdener Staatsoper: "Ariadne auf Naxos."
20.15: Oper in einem Akt; eine neue Schöpfung von Hugo von Hofmannsthal. Aufführung von Richard Strauß.
20.45: Nachrichten und Sportbericht.
22.40: Programm nach Anlage.
23.00: Nachrichten aus München; Zeitungsnotizen Monatsbericht.
23.00 - 3.30: Nachmusik.

CT LICHT SPIELE
Am Riebedplatz
Der große
Der Film stärk-
Spannung!
Schauburg
Die Jugend hat Zutritt!

Bleyle
Kleider
Anzüge
Pullover
Westen
Hosen usw.
Fabrikniederlage bei
H. Schnee Nachf.
Gr. Steinstraße 84

Stadt-Theater
Heute, Montag, 20 bis gegen 22 Uhr
Schlein und Gertraude
Heitere Oper von P. Gribner
Dienstag 20 bis gegen 22½ Uhr
Die Heimkehr d. Matthias Brand
Schauspiel von S. Graf

Walhallatheater
Nur noch 4 Tage!
Grock
und das internationale
Variété-Programm!
Anfang 8 Uhr.

3 Reklame Kaffees!
1 Pfd. 2.80 = 1/4 Pfd. - 70
2 Pfd. 2.40 = 1/4 Pfd. - 60
3 Pfd. 2.00 = 1/4 Pfd. - 50
3% Rabatt in Marken
KAISER'S KAFFEE GESCHÄFT

Hundjunkturprogramm am Dienstag

Leipzig
Bellefänge 382
6.15: Jungmannschaft.
6.35: Frühkonzert.
7.00: In einer Pause gegen 7.00: Kampfbühnen.
8.00: Jungmannschaft.
8.15: Frühkonzert auf Schallplatten.
9.00: Zeit die Frau; Das gefährliche Alter des Kindes (II); Dr. med. Selene Stammler berichtet.
9.40: Zeitungsnotizen.
9.55: Wetter, Wasserstand u. Tagesprogramm.
11.00: Werbendruck.
11.30: Briefe für die Landwehrzeitung.
11.40: Wetterbericht.
12.00: Nachrichten und Zeit.
12.40: Mittagskonzert.
13.15: Nachrichten (I) und Zeit.
13.25: Mittagsmusik des Leipziger Kulturvereins.
14.00: Nachrichten (II).
14.05: Anschließende: Börse und Wetterbericht.
14.15: Überband von ärztlichen Nachrichten.
14.20: Eine Folge in Zeit und Wert, zusammengefasst von Carl Schödel und Paul Pahlmann.
14.30: Die Sonne und der Regenzeit bis zur Spitze der Gegenwart; Walter Preis.
15.30: Referat zum Zeit.
15.40: Zeitungsnotizen.
16.00: Nachmittagskonzert des Leipziger Sinfonieorchesters. Leitung: Sidmar Weiser.
17.20: Schichtleiter Dienst; Kurt Gerhardt Hall.
17.40: Waffen, die wir nicht haben; Kriegsfähigkeitsfragen. Kapitulantentwurf o. S. Weismann.
17.50: Neue Hausmusik für Volkshilfsinstrumente.
18.15: Bühnen für die SS, besprochen von Siegfried Sander.
18.45: Zeitungsnotizen, Wetter und Zeit.
19.00: Nachsendung: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
20.00: Nachrichten.
20.05: Aus der Dresdener Staatsoper: "Ariadne auf Naxos."
20.15: Oper in einem Akt; eine neue Schöpfung von Hugo von Hofmannsthal. Aufführung von Richard Strauß.
20.45: Nachrichten und Sportbericht.
22.40: Programm nach Anlage.
23.00: Nachrichten aus München; Zeitungsnotizen Monatsbericht.
23.00 - 3.30: Nachmusik.
6.00: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
6.05: Wiederholung der wöchentlichen Abendnachrichten.
6.30: Wiederholung des Wetters, Wetter für die Landwehrzeitung, Anschließende: Tagesprogramm.
6.35: Frühkonzert. In einer Pause gegen 7.00: Kampfbühnen.
8.40: Sportzeit.
10.00: Wetterliche Nachrichten.
10.10: Aus dem Reich: Geschichte des Kampf um Rom. Hörspiele nach dem Roman von Hellg. Dahn von Hermann Sauter.
10.20: Frühkonzert.
11.15: Deutscher Zwoelferbericht.
11.30: Deutsch für Deutsche. Zum Wört der Wandarten (Hilfswortbuch); Dr. Johannes Günther.
11.50: Zeit am Vormittag.
12.00: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
12.05: Anschließende: (Schallplatten) Anschließende: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwehrzeitung.
12.05: Zeitungen der Deutschen Zwoelfer.
13.00: Sportzeit.
13.15: Neue Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
15.15: Zeit die Frau: Wimmelbilder aus alter und neuer Zeit. Zeit und Gegenwart. Schödel Ebbes, Hans Schneider.
15.40: Erleichterungen. Hilfsvereins zur Beurteilung des Schulungsstoffes; Gerhard Weiserberg.
17.00: Aus dem Reich: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
18.25: Politische Stellungnahme des Dr. Götter.
18.30: Das Gedicht. Anschließende: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
19.00: Nachsendung: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
20.00: Nachrichten und Sportbericht.
20.05: Aus der Dresdener Staatsoper: "Ariadne auf Naxos."
20.15: Oper in einem Akt; eine neue Schöpfung von Hugo von Hofmannsthal. Aufführung von Richard Strauß.
20.45: Nachrichten und Sportbericht.
22.40: Programm nach Anlage.
23.00: Nachrichten aus München; Zeitungsnotizen Monatsbericht.
23.00 - 3.30: Nachmusik.
6.00: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
6.05: Wiederholung der wöchentlichen Abendnachrichten.
6.30: Wiederholung des Wetters, Wetter für die Landwehrzeitung, Anschließende: Tagesprogramm.
6.35: Frühkonzert. In einer Pause gegen 7.00: Kampfbühnen.
8.40: Sportzeit.
10.00: Wetterliche Nachrichten.
10.10: Aus dem Reich: Geschichte des Kampf um Rom. Hörspiele nach dem Roman von Hellg. Dahn von Hermann Sauter.
10.20: Frühkonzert.
11.15: Deutscher Zwoelferbericht.
11.30: Deutsch für Deutsche. Zum Wört der Wandarten (Hilfswortbuch); Dr. Johannes Günther.
11.50: Zeit am Vormittag.
12.00: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
12.05: Anschließende: (Schallplatten) Anschließende: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwehrzeitung.
12.05: Zeitungen der Deutschen Zwoelfer.
13.00: Sportzeit.
13.15: Neue Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
15.15: Zeit die Frau: Wimmelbilder aus alter und neuer Zeit. Zeit und Gegenwart. Schödel Ebbes, Hans Schneider.
15.40: Erleichterungen. Hilfsvereins zur Beurteilung des Schulungsstoffes; Gerhard Weiserberg.
17.00: Aus dem Reich: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
18.25: Politische Stellungnahme des Dr. Götter.
18.30: Das Gedicht. Anschließende: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
19.00: Nachsendung: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
20.00: Nachrichten und Sportbericht.
20.05: Aus der Dresdener Staatsoper: "Ariadne auf Naxos."
20.15: Oper in einem Akt; eine neue Schöpfung von Hugo von Hofmannsthal. Aufführung von Richard Strauß.
20.45: Nachrichten und Sportbericht.
22.40: Programm nach Anlage.
23.00: Nachrichten aus München; Zeitungsnotizen Monatsbericht.
23.00 - 3.30: Nachmusik.

Deutschlandsender

Wellenfänge 1571
6.00: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
6.05: Wiederholung der wöchentlichen Abendnachrichten.
6.30: Wiederholung des Wetters, Wetter für die Landwehrzeitung, Anschließende: Tagesprogramm.
6.35: Frühkonzert. In einer Pause gegen 7.00: Kampfbühnen.
8.40: Sportzeit.
10.00: Wetterliche Nachrichten.
10.10: Aus dem Reich: Geschichte des Kampf um Rom. Hörspiele nach dem Roman von Hellg. Dahn von Hermann Sauter.
10.20: Frühkonzert.
11.15: Deutscher Zwoelferbericht.
11.30: Deutsch für Deutsche. Zum Wört der Wandarten (Hilfswortbuch); Dr. Johannes Günther.
11.50: Zeit am Vormittag.
12.00: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
12.05: Anschließende: (Schallplatten) Anschließende: Wiederholung des Wetterberichtes für die Landwehrzeitung.
12.05: Zeitungen der Deutschen Zwoelfer.
13.00: Sportzeit.
13.15: Neue Nachrichten.
14.00: Schallplatten.
15.15: Zeit die Frau: Wimmelbilder aus alter und neuer Zeit. Zeit und Gegenwart. Schödel Ebbes, Hans Schneider.
15.40: Erleichterungen. Hilfsvereins zur Beurteilung des Schulungsstoffes; Gerhard Weiserberg.
17.00: Aus dem Reich: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
18.25: Politische Stellungnahme des Dr. Götter.
18.30: Das Gedicht. Anschließende: Wetterbericht für die Landwehrzeitung.
19.00: Nachsendung: Stunde der Nationen; "Gott und." Der Zehnerführer, der Dichter und der Marsole; Hörspiele von Walter Götter.
20.00: Nachrichten und Sportbericht.
20.05: Aus der Dresdener Staatsoper: "Ariadne auf Naxos."
20.15: Oper in einem Akt; eine neue Schöpfung von Hugo von Hofmannsthal. Aufführung von Richard Strauß.
20.45: Nachrichten und Sportbericht.
22.40: Programm nach Anlage.
23.00: Nachrichten aus München; Zeitungsnotizen Monatsbericht.
23.00 - 3.30: Nachmusik.

Nacht Gruppen im Saale-Sängerkreis.

Am Sonntag fand in Halle die erste Frühjahrsversammlung des Saale-Sängerkreises... Die Gruppen sind: 1. und 2. Gruppe: Sängerinnen... 3. Gruppe: Dörflicher Kreis... 4. Gruppe: Festlich von Halle... 5. Gruppe: Merseburger... 6. Gruppe: Festlich von Merseburg... 7. Gruppe: Schenkend, Gröbers... 8. Gruppe: Stadt Halle...

Was am Karfreitag verboten ist. Einzelheiten aus dem geleisteten Weltmünzen. Am Sonntag auf den ersten Charakter des Karfreitags sind Rennen, Sportliche und tuerische Veranstaltungen... Für die Amtswalter-Garde. Politische Leiter mit der Sammelbüchse - Flaggenzettel in der Stadt.

11 1/2 Millionen Frühlingsblumen werden für die Kampfrout der NS-Volkswohlfahrt. 11 1/2 Millionen Narzissen werden in den Tagen vor dem Osterfest in ganz Deutschland verkauft.



verkauft werden. Hilft alle mit, das Werk der N.S.V. vollenden. Jeder deutsche Volksgenosse muss am Ostersonntag die Frühlingsblume der N.S.V. tragen!

Wer studieren will, muß vorher zum Arbeitsdienst.

Nach der bekannten Verfügung des Reichsinnenministeriums und der Reichsleitung des Deutschen Arbeitsdienstes sind die Direktoren aller deutschen Schulen verpflichtet, bis zum 20. März 1934 die Namen und Anschriften sämtlicher Abiturienten an den für den Schulort zuständigen Arbeitsamt, bzw. bei den Abiturientinnen an die zuständige Landesstelle zu melden.

Strafverbot durch Hausgehilfen. Bei der Ermäßigung der Arbeitslosenhilfe wird ebenfalls bei der Einkommenssteuer die Hausgehilfensteuer einbehalten... Steuererlass durch Hausgehilfen.

Dank an die Bevölkerung Halles. Der Bevölkerung Halles, die auf Grund unseres Auftrages im Rahmen des Winterhilfswerkes so opferfreudig für die alten, gebrechlichen politischen Leiter, soweit sie bedürftig sind, eingesetzt hat, danken wir herzlich.

Ministerialrat Otto Raubinger, mit dessen Erscheinen zu den Feiern gerechnet werden konnte, hat folgendes Telegramm geschickt: „Durch unauflösliche Dienstreise leider am persönlichen Erscheinen verhindert.“

„Saarland“ gibt es nicht! Deshalb Saarbrücker hat Saarland Straße. Wie wir bereits mitteilten, hat der Oberbürgermeister die Umbenennung der Straßenstraße in „Senefelderstraße“... „Saarbrücker Straße“ verjagt.

Reue Hornmordgehilfen. In der bergangenen Woche haben die 25 Geheften der letzten Hornmordgehilfen mit Erfolg die Bestrafung erlitten.

Table with meteorological data for Meteor. Station Halle (S.), 26. März 1934. Includes columns for time, sun, wind, temperature, and precipitation.

Wetterstation für Dienstag: Meist bewölkt und vorübergehende Abnahme der Niederschlagsneigung, falls Regen, anfangs aus nördlicher, später aus südwestlicher Richtung. Temperatur etwas anziehend.

Table with water levels (Wasserstände) for various locations like Saale, Grollitz, Dresden, Torgau, etc., including water level and wind force.

Stellvertreter Kreisführer Hermann Schmidt gab das Ergebnis der Bestandsaufnahme der Gruppe der Stadt Halle für 1934 bekannt. Nach dieser zählt der Kreis 3960 aktive Sänger einschließlich 450 Sängerinnen und 234 uninteressierte Mitglieder.

Die der Kreisführer weiterhin mitteilen konnte, ist der Konflikt der Reichsmusikammer mit dem Deutschen Sängerbund am Sonntag beigelegt worden, da der DSB, als Nachbargruppe der Reichsmusikammer beigelegt ist.

Geburtsstag des Gauarbeitersführers.

Erstragen für den nun 49jährigen Pa. Simon. Am gestrigen Sonntag feierte Gauarbeitersführer Simon in Merseburg seinen 49. Geburtstag. Zahlreiche Kreise der Bevölkerung im Umkreis nahmen an der Feier teil.

Depeschenwechsel zur Weihe der Dingpläne im Gau Halle-Merseburg.

Von der Feier des ersten Spatenstichs auf den fünf Dingplätzen im Gau Halle-Merseburg, und zwar auf der Seidenburg bei Feldrungen im Kreise GutsMuths, auf dem Sauberg bei Freyburg (Altkreis) im Kreise Merseburg, im Fort bei Bad Schmiedeberg im Kreise Wittenberg, auf dem Schildberg bei Schildau im Kreise Torzau, im Harzberg bei Helbera im Wansleben bei Ebersdorf, werden folgende Telegramme einen kurzen Bericht.

Herrn Reichsminister für Volksaufklärung und Propaganda, Dr. Goebbels, Berlin W. 8. Reichsplatz 80. Meide, daß ich als Landesstellenleiter und Gaupropagandaleiter in enger Zusammenarbeit mit dem Gauarbeitersführer Pa. Simon im Gau Halle-Merseburg heute die Arbeit für fünf Dingplätze durch den ersten Spatenstich eingeleitet habe. Landesstelle Mitteldeutschland. Ges. Tietler, Halle a. S., den 21. März 1934.

Nach seinen Frontfahrten trat Pa. Simon 1929 in den Dienst der Nationalen Bewegung über. Er betätigte sich als Kämpfer der Bewegung in Merseburg und Nordbaben. Es folgten Jahre bei den F. G. Farben in Ludwigslust, der Kampf für Vaterland im besten Gebiet, der mit der Verschaffung durch die Franzosen endigte. Nach der Ausweisung im Zusammenhang mit der Induktions kam Simon nach Weimar, von dort aus in den schweren Kampf, so vor allem zur Zeit des Herbstes der NSDAP, als Trommler des Dritten Reiches in verschiedenen Frontkämpfen. Infolge seiner Fähigkeiten wurde Pa. Simon als Gaupropagandaleiter, er schuf die Grundlagen der NS-Dagblätter sowie vieler in der gesamten Aufbau des Arbeitsdienstes. In aller Erinnerung steht noch die Zeit, als Pa. Simon Kreisleiter des Kreises Merseburg war. Aus diesem Amt schied er 14. März, sein Führer des Arbeitsdienstes 14. März, seine hervorragenden

Indem wir das parlamentarisch-demokratische Prinzip negieren, vertreiben wir auch auf die eigene Bestimmung seines Lebens. Der Wille eines Volkes zur Behauptung seines Daseins tritt am ehesten und nächstlichen in jene-nen besten Köpfen in Erscheinung. Bitte.
Bangt dir davor, derselbe Mann zu sein in Tat und Kraft, der du in Wägen bist? Schaferpauer.

Feuerwerk

Von Heinrich Heine

Mit einem schweren Heenanfänger hatte der Morian begonnen. Es war ein Gemitter-zerren über verärgerten Menschen. Er hoffte sich das er bald wieder einem blauen Himmel Platz mache. Trotzdem lag ich mit einem gewissen Bedauern in den heißen Tag. Emilie war indessen tief entrückt. Sie hatte sich einen prachtvollen Tag gewünscht, denn für den Abend war ein Riesentartufflerwerk angefertigt, auf das sie sich schon die ganze Woche freute. Ich selbst hätte jedoch das Symphonienkonzert vorgezogen, weshalb meine beahndelte Stimmung allzu bearbeitet war.
Über sie! Eine Stunde später schliefte das Land in purem Gold. So kam es, daß wir am Morgen unsere Empfindungen wechselten. Also war ich betrübt und Emilie rosig. Keine. Doch mit des Gedankes Wägen - und schließlich hat man ja die verdamnte Pflicht, den Dämon den Vorrat zu lassen.
Falsch! Ich sah bei Eintritt der Dunkelheit auf dem Schauspiel.

Das Abnehmen eines Riesentartufflerwerkes mag nun an sich ein feines Ereignis bilden. Aber das ist so selten, daß man sich nicht auch für die Bekämpfung derselben habe ich das fragliche Glück, mit Emilie in einem Versuch zu stehen, während vor uns ein gewisses Dreieck zu einem unwilligen Dutzend einlud. Von rückwärts befanden wir uns bereits im Druck. Eine man sich verriet, schritt vor uns eine neue Woge. Trotz Berre.
Schlimpen Schreien und Puffen!
Völliges Aufkreischen einer ganzen Menge! Ich mußte an dem einen Augenblicke auf den Fuß getreten sein.
"Nagel!" rief ein Herr mit Monokel zu mir. Freundliche Frau! Feil mit den Dut auf der. In der Nähe meines Oberkörpers nicht auch für die Bekämpfung derselben habe ich das fragliche Glück, mit Emilie in einem Versuch zu stehen, während vor uns ein gewisses Dreieck zu einem unwilligen Dutzend einlud. Von rückwärts befanden wir uns bereits im Druck. Eine man sich verriet, schritt vor uns eine neue Woge. Trotz Berre.
Schlimpen Schreien und Puffen!
Völliges Aufkreischen einer ganzen Menge! Ich mußte an dem einen Augenblicke auf den Fuß getreten sein.
"Nagel!" rief ein Herr mit Monokel zu mir. Freundliche Frau! Feil mit den Dut auf der. In der Nähe meines Oberkörpers nicht auch für die Bekämpfung derselben habe ich das fragliche Glück, mit Emilie in einem Versuch zu stehen, während vor uns ein gewisses Dreieck zu einem unwilligen Dutzend einlud. Von rückwärts befanden wir uns bereits im Druck. Eine man sich verriet, schritt vor uns eine neue Woge. Trotz Berre.

Ich sehe mich inzwischen nach Emilie um. Sie ist unaufrichtig in dem Chaos untergetaucht.
Unterföhren rattern Salzen über die Spitze der Aufhauer. Feuerzitterer spritzen Milliarden Funken und verwandeln sich in Brillantfontänen. Raschen glücken in Gold und Silber. Eine Blümenlicht mit Gedächtnisgeheimherdem entzückt sich am Firmament. Ein Meer von Schwärmern profitiert unter den schwebenden Wintern. In allen Farben des Regenbogens funfelt und flammte es in der Nacht.
Von hinten läre ich ein Klopfen auf mein Schilfkleid. Wie ich mich umdrehe, bemerke ich eine ältere Dame. Sie schwinnt mit Bedauern einen kleinen Jungen auf meine Schulter und sagt: Der Herr ist sicher so lieb mein kleiner Nefte möchte gerne etwas sehen.
"Gewiß, gemiß!"
Das Kind hatte eine alte Grätschka umgewandelt. Bei jedem Akzentstich trommelt es mit den Füßen wie triumpfend auf meinem Brustkasten herum. Seine Dorsfinger liegen auf meinen Augenbänken.
Die Aussicht ist gut!
Völlig erbitt mitten in der Illumination der Nacht: "Kind herunter! Man sieht nicht!"
Schon reißt einer das Kind von meinen Schultern.
Eine fremde Hand hebt es wieder hinauf. Dieser Vorname wiederholt sich mehrere Male vor dem beneidlichen Licht, so daß sich der Junge förmlich amüßert.
Beneideter von Knattern gleich Matheinen-nachtreit löst ein röhrender Wasserfall in Gold und Silber zu Tal.
"Nun - was ist das auf einmal? Ich glaube auch es raucht. Allein - - -"
"Verachtung!" schreit die Dame hinter mir und erwidert mich der Luft.
Was ein Gesicht! Aber etwas feucht allerdings.
Die allföhne Nacht hat ihren Höhepunkt erreicht. Sie nähert sich dem Ende. Ein Wasserfall mit aufsteigendem Nebel leuchtet noch am Horizont, auf einem Zauben thübert ein "Puff!" und dann ein Knurren zum Abschied des Feuerwerks.
Neb! löst sich das vertramte Dunkel von Menschen. Elementarumwälzung arbeiten Kräfte

mit Händen und Füßen in der ägyptischen Finsternis. Ich werde bald nach rechts bald nach links, bald nach hinten und bald nach vorne geschoben. Ein bester Herr verkennt seine Hand in meine Manteltasche.
"Sie bemühen sich leider umsonst", belehrt ich ihn, "es ist nur ein Voh drin".
Dies scheint sich herumzusprechen zu haben, denn ich habe kein Geld bei mir.
Endlich fängt das Gewoge aneinander. Ein milder Abendwind fächelt mir entgegen. Vorlächel sehe ich mich nach Emilie um. Ein Unterlangen, das sich etwa mit dem Zeichen einer Gedankel im Urwald bedt. In besterer Einnicht leure ich heim. In tau-

Vaterländische Gedenktage

Verachtet die große deutsche Vergangenheit nicht!
1827: Rudolph van Beckhous gestorben.

und Anenaten warte ich eine Stunde auf Emilie.
Als sie endlich erscheint, erzählt sie mir doch alles Ernieh, daß sie auf dem Feuerwerk, plaus abgesehen worden wäre, worauf sie dann noch rechtzeitig das ... Symphonienkonzert besucht hätte.

Erinnerungen an den großen Kanzler

Herr v. Tiedemann-Seeheim war im Jahre 1870 von Bismarck als Hilfsarbeiter in das Preussische Staatsministerium berufen worden und lebte in den Jahren 1878-1880 als Chef der Reichskassensatzung. Er starb 1907 und hinterließ eine „Lebenserinnerungen“, die uns einige reizvolle Einblicke in die Bismarckzeit des Fürsten Bismarck gestatten.
Unter dem 13. Januar 1875 schreibt der Verfasser: „Der allerschönste Tag! Von fünf Uhr elf im Bismarckischen Hause. Zu Tisch sind außer mir nur noch Heinrich v. Ebel und der Fürstentum des Kaisers, Graf Schwerdtfeger, anwesend. Der Fürst klagt über schlechten Appetit. Alle Abkunft da möchte ich ihn einmal mit gutem Appetit speisen lassen. Von jedem Gange nimmt er sich mindestens zweimal und beschränkt sich über schlechte Behandlung, als die Fürstin gegen den Wunsch eines Bismarckes in seiner Sauer energisch protestiert. Wein trinkt er nur selten, daneben viel Bier aus einem goldenen silbernen Humpen.
Gegen 10 Uhr bittet der Fürst Ebel und mich, ihm in sein Arbeitszimmer zu folgen. Wir nehmen am Schreibtisch des Fürsten Platz - er an der einen, Ebel und ich an der anderen Seite -, bewaffnen uns jeder mit einem jungen Weißbrot, die kleinen Spezialitäten gleichen, und ein Redewort beginnt, das fast drei Stunden dauert.“
Ein anderer Eifen beim Fürsten Bismarck schildert Tiedemann unter dem 7. Mai desselben Jahres, nachdem er die Anwesenheit aufgezeigt hat: „Es ist der Festabend des Bismarckes Altentats. Bei Tische gibt der Fürst folgende Beschreibung des Vorkalles: „Ich war bis 5 Uhr bei Sr. Majestät zum Dinetag gewesen und wollte mich dann heute begeben. Ich ging die Treppe entlauf, und zwar in der Mitte auf der breiten Fußpromenade. Ungefähr beim russischen Postkassettel begegnete mir das 2. Garderegiment auf Fuß mit klingelnden Spieß. Völlig fühlte ich einen Druck in der linken Seite, und als ich mich umwandte, kratzte ein Schuh. Ich packte nun mit der linken den rechten Arm Bismarck, während ich mit meiner rechten meine Gurgel fachte und zusammenpreßte.
„Bismarck hatte die Weißesagenkarte den Revolver in die linke Hand zu nehmen und noch einige Schüsse auf mich abzufeuern. Beim letzten Schuß ging ihm infolge meiner Umklammerung ein Knies - denn ich ließ nicht locker und drückte fest auf die Zunt aus und der Revolver entfiel ihm.
„Zunächst hatte der Regimentskommandeur, von dem die Situation richtig erkannt worden war, die ersten Dinge einzuhandeln lassen. Die Soldaten drängten das Publikum auf mich zurück. Während der schwächlichen Licht leuchtenblitz neben mir stand und nach Luft schnappte, gewahrte ich plötzlich einen Gemetselnden vor meinen Augen, der in verächtlicher Weise gegen meine Nase dirigiert wurde. Der Soldat glaubte offenbar, es raufe sich ein Großer mit einem Kleinen, oder er sollte dem Kleinen zu Hilfe kommen. Er sah mich eine abtorende Bewegung machen konnte, wurde der Gemetsel folgend von einem Offizier hinter mir zur Seite gerufen und eine kräftige Stimme donnerte über meine Schulter weg:
„Hinbleich!“
„Ich überaus nun Blind dem Offizier und ging nach Hause.“

Als bei parlamentarischen Diners im Kanzlerpalast in Lebuna kamen, bot es Schwierigkeiten, die Tischordnung der Gäste festzustellen, die sich bei Verlesen mit Rosa und in Würden von selbst ergibt. Bismarck schenkt alle Weiterreden ab, indem er zu Tiedemann lautet:
„Sehen Sie die Schwinder nach dem Lebensalter.“
Das Geistesdenk „Schwinder“ sollte jedoch für die Abgeordneten nichts Verlegendes enthalten. Bismarck gebrauchte es häufig. So fragte er eines Tages seine Frau:
„Kinetel Schwinder haben wir heute zu Tisch?“
„Wenn Trinken war Bismarck nie übermäßig. Zu Tiedemanns Zeiten trank er zumeist Bier, ob und zu ein gutes Glas Wein. Die Wahl des Tischweins ging unter den Parazier Gästen im Terras umher. Gimmus laute Bismarck zu Tiedemann: „Ich habe 100000 Rappen ge-

Amerikanischer „Schienensepp“ jetzt in Betrieb

Aus Amerika erhielt auf der Union-Pacifie-Gesellschaft ein „Schienensepp“, einen in Stromlinienform gebauten Erprobekran. Der bei der Probefahrt von Chicago aus eine Stunde, achtmündig bei 200 Kilometer erreicht haben soll. Unser Bild zeigt die komfortable Anzeineinrichtung der neuen Stromlinienwaagen.



Kleinmette

Roman von Barbra Ring Nachdruck verboten

Berechtigter Übersetzung aus dem Norwegischen von Cläre Greverus Mjösen

2. Fortsetzung.
Sofort verzog sie, was sie unbewußt gemeint hatte, und flogte zurück auf die Fenster-scheibe, als Dank Franz leine, als Franz vorbeiging. Sie blieb stehen, als hätte sie nur auf Kleinmettes fahnes Boden mit dem kleinen Fingerfingel gezwungen und nicht herein. Die Dinkel Franz's Frau sah aus wie eine hübsche Wuppe, weich und rundlich mit netten blauen Augen, rotem Mund und gelbem Haar, das sehr gefräuelt war, und sie hatte Kleider an, mit viel prächtigen Farben als alle anderen. Kleinmette rühnte orbenliche Farben, nicht bloß solche, die hoch betrat, rot oder ein ganz klein hübschen blau waren wie Mutter und Tante Annera immer hatten. Kleinmette liebte Farben, und sie fämierte alle schwarzen Züge in ihren Silberbüchern damit über, darum war ihre Mutter, die sie anfangs für ein muflisches Geute gehalten hatte, jetzt an der Ansicht übergegangen, daß sie ihr eigenes, und besonders Tante Mettes Malteit geehrt habe. Frau Sigrid Venning blieb allzu stehen und nickte, und als sie das tat, wurde sie rot. Sie sah aus, als habe sie Luft, mit dem Munde zu sprechen, es war wohl eine Art Selbstbetrachtung für jemand, der auch allein gefassen war; auch wohl ein Bedürfnis, etwas zu sagen, oder zu erfahren über die beiden, die mit dem Kinde so weit gegangen waren, wenn sie nicht an ihrem Saum vorbeigekommen waren. Frau Sigrid Venning trat zu Gewohnheit, sich, obwohl ihr Mann auf Gefährts-fahren ging, entlang in die Stadt zu bewegen, zu verfahren, und trotzdem es hier draußen der Nebel sich gar keine Säben mehr gab, bog irgend etwas sie hierher; sie stand dann

wohl an der Ecke und sah den Fuß entfang und ließ gleichgültig die Straße nicht aus dem Auge. Frau Venning fühlte sich, daß Kleinmette Luft hatte zu reden, sie zog also eine Züte mit Knuten aus dem Einfaltstasche, das sie immer trug - noch eine Gewohnheit aus ihrer Hausälterinnung.
Und nun tat Kleinmette etwas, was sie noch nie gemacht hatte: sie winkte jemanden zu sich herein, aber sowie sie es getan hatte, genierte sie sich. Und die erwachsene Frau Venning genierte sich nicht minder. Aber sie ging doch die paar Schritte auf die hohe Treppe zu mit dem schwarzen Gürtel von eisernem Knäuel.
Kleinmette verstand und rüschte herunter, um ihr die Züte aufzumachen, aber gleichgültig durchfuhr sie ein Schreck, daß sie etwas Unrechtes tat. Als sie dann über den Fuß und wieder zuerkundete hatte und nun im Klur stand mit einem erwachsenen Menschen, der eben verlegen war wie sie, wußte sie nicht, was sie machen sollte, sie laute verlegen und rief sich an der Wand.
Da aber tat Frau Sigrid etwas, was sie nie zuvor getan hatte; sie blühte sich haltig zu Kleinmette herab und schlang ihre Arme um sie. Und als sie die kleinen zedrehlichen Kinderfüße fühlte, durchströmte sie etwas unbekanntes Warmen ein Geföhren, eine Schmelzt durchdrückte ihren weichen Hüften. Über, sie drehte das Kind mit einer Heftigkeit an sich, daß die Kleine erlösch und sich schräg und unuhbar mit steifen Armen gegen den knuelenden Hüften der Dame stemmte. Sigrid verunglückte sie los und erhob sich, ihre Augen standen voll Tränen.

Jetzt fiel dem Kind ein, was man tun mochte, sie machte die Züte an und sagte: „Bitte hier.“ Doch als sie es getan hatte, griff und laute verlegen, aber doch so, daß es an näherer Unterredung einlud. Und Sigrid Venning bildete sich um in dem Zimmer mit den hübschen alten Möbeln, als wäre sie nicht ungewohnt der fröhlichen Frau gewesen in den letzten Jahren, seit sie Frau Venning's Gattin geworden war - Gattin mochte sie lieber leiden als das gewöhnliche bürgerliche Frau.
Kleinmette sah sich mit allfugiger Gebärde einen Tisch hin und Sigrid Venning fühlte sich Kleinmette dankter, was pflegt doch Mutter jetzt immer zu tun? Sie hatte zu zum ersten Male in ihrem Leben Besuch. Völlig fiel es ihr ein und sie laute allfichtlich:
„Machst du Tee?“
Da mußte der Stoff laut lachen, lauter als irgend jemand sonst laute von allen, die Kleinmette kamen -.
„Wollst du mir Tee machen, Kleinmette? Du bist ein kleines hübsches Ding“, sagte sie. Aber als sie so laute, war sofort die ganze Verlegenheit bei beiden wie weggeblasen. Kleinmette laute mit, ohne zu wiffen, weshalb, und dann nahm sie ihre Wuppe und feste sie energisch auf Frau Venning's Schoß.
„Die habe ich von Tante Mette“, sagte sie. Zu der Zeit, ehe sie Frau Venning wurde, hätte der Name Mette Frau Sigrid einwider verstimmt, aber sie hätte das Kind angesehen. Aber jetzt war Mettes Schwester, Eile haben, die für ihren Frieden weit Gefährlicher, darum fragte sie:
„Wann kommt denn deine Mutter wieder nach Däne?“
Der Sturzfall getrenn hinterre Kleinmette, das wiffte sie nicht, manchmal hätten Mutter und Dinkel Franz lange aus, und manchmal kurz - und in der plöblichen Erkenntnis, daß Dinkel Franz keine Frau doch auch ein Recht an das Auto habe, laute sie:
„Dir mocht wohl Aufhofaden keinen Spaß? Ich mocht wiffen.“
Wieder kamen Tränen in Sigrid Venning's

Augen, noch war sie aware nicht so weit zu glauben, Franz war mehr wert als in die Vergangenheit. Franz war mehr wert als in die Vergangenheit, daß er Eile haben hülfvoller fand zum Ausfahren als Junger Wilens uneheliches Kind, die bei ihm Wirtschaftlichen gewesen war, und wenn sie auch leicht hundertmal Frau Venning hätte.
„Müde deine Mutter oft Auto mit - - -?“ fragte sie verzagt und ein Klein wenig lauernd.
„Ja“, laute Kleinmette treuberzig.
„Vorgelesen auch?“ fragte Frau Venning wieder nach, denn ihr abnte etwas, obwohl Franz es abgelesen hatte - sie hatte aber leider den Tag nicht aufgepaßt.
Kleinmette bekam sich und war gerade dabei zu sagen, da sah sie die Augen von Dinkel Franz's Frau die waren allschön auf dem Sprunge, jemanden was zu tun, und das war nichts Neues. Und mit einem Male begriff das Kind, daß sie wiffend war, weil sie nicht mitgenommen worden war. Und ohne es zu wiffen, tat sie selbst etwas aus fremen Verbotenen: nämlich sitzen, weilschick, damit ich fast wieder ein liebes Geföhlt machen sollte, unbewußt, vielleicht auch, um jemand anders zu beschützen, sie antwortete nicht, sondern schüttelte den Kopf.
Da wurde Frau Venning auf einmal furchbar froh, und nun durfte Kleinmette unendlich viel aus ihrer Kindheit erzählen, die doch mit so viel Sorgen! ausgemacht war, denn heute hatte Annera Hoff von Neuen sich bei ihr zum Vormittagstee anealant. Frau Venning war hüben nicht so dumme, daß sie nicht aus genau wiffte, wenn Kräulein Hoff zu ihr kam und hinterher für in der Stadt humpeln ging, denn tat sie das nur um ihrem Kindheitsfreunde Franz eine Freundlichkeit zu erweisen, nicht etwa, weil sie sich über Gesellschaft liebte, trotzdem nahm sie es froh und dankbar an - wenn das Annerafräulein jemanden ausschünete, auf den wange die Stadt nicht mehr zu sagen.
Kleinmette war jetzt ganz aufgetaut, und zutranlich zeigte sie Frau Venning ihren Schoß, den Vettel, und Sigrid wollte sich tollenden über die Karitatur von Eile, als sie aber den Wänden



Deutsches Bauernrat und Landesbauernrat der Provinz Preußen zum ersten Mal in Halle zusammen

Nachdem der Reichsausschuss nach einhelligem Plan als erste händliche Organisation in Deutschland...

über den lebendigen nationalsozialistischen Geist wachen, beseitigt die Gefahr, daß der Reichsausschuss gewisse Widerstände der Wirtschaft nachgibt...

Ein erweiterter Nachkriegs-Landesbauernrat ist als Landesbauernrat, das gegenwärtig 405 Mitglieder innerhalb der Landesbauernschaft Preußen...

Der Glaube, daß der Reichsausschuss sich mehr und mehr von der Volksgemeinschaft ablenken würde, ist völlig irrig und kommt aus eigenen irren Vorstellungen...

Ganleiter Jordan und Coepel sprachen. Ganleiter Staatsrat Jordan begrüßte kurz die mitteilenden Reden...

Das Preussische Staatsministerium hat ein Gesetz beschlossen, das einen Abbau der sogenannten Einbehaltungsbewilligungen vom 8. Juni 1932 vorseht...

Bauernführer Staatsrat Eggelein. In einer Rede, die sich mit den grundsätzlichen Fragen der Bauernpolitik im Dritten Reich befaßte...

Die Erleichterung der nationalsozialistischen Revolution im Dritten Reich ist als die Voraussetzung für den Einbruch der nationalsozialistischen Revolution zu betrachten. Staat, Partei und Wirtschaft wachen auf einer geschlossenen Willensbildung zusammen...

Deutsch-finnischer Handelsvertrag. Anwendung schon ab 1. April. Die in Berlin in den letzten Wochen über die Regelung der deutsch-finländischen Handelsbeziehungen...

Keine Beamten-„Zwangspartasse“. Ab 1. April Senkung der Gehaltseinbehalten der Beamten. Das Preussische Staatsministerium hat ein Gesetz beschlossen...

Landesbauernrat und Landesbauernrat der Provinz Preußen zum ersten Mal in Halle zusammen

Landesbauernrat und Landesbauernrat der Provinz Preußen zum ersten Mal in Halle zusammen

über den lebendigen nationalsozialistischen Geist wachen, beseitigt die Gefahr, daß der Reichsausschuss gewisse Widerstände der Wirtschaft nachgibt...

Der Glaube, daß der Reichsausschuss sich mehr und mehr von der Volksgemeinschaft ablenken würde, ist völlig irrig und kommt aus eigenen irren Vorstellungen...

Keine Beamten-„Zwangspartasse“

Ab 1. April Senkung der Gehaltseinbehalten der Beamten

Das Preussische Staatsministerium hat ein Gesetz beschlossen, das einen Abbau der sogenannten Einbehaltungsbewilligungen vom 8. Juni 1932 vorseht...

Kontrolle der Einfuhr

Die zunehmende Devisenknappheit der Reichsanstalt macht eine schärfere Verwachung der Einfuhr und damit des Devisenbedarfs notwendig. In diesem Zwecke ist vom Reichsausschuss...

Getreide- und Warenmarkt

Berlin, 24. März. Getreidegroßmarkt. (Amtl. Notierungen.) Getreide- und Oلسanen in RM für 1000 kg saugt für 100 kg.

fischen Menschen. Zum erstenmal gibt das Schicksal dem deutschen Volke die Möglichkeit, sich zu entscheiden...

Treue, Pflicht und Ehre

Der Landesbauernführer, Staatsrat Ganleiter, schloß seine glänzende und oft vom stürmischen Beifall unterbrochene Kundgebung mit folgenden Worten...

Der Sprecher des Landesbauernführers gab dann bekannt, daß dem Reichsausschuss und dem Landesbauernführer folgende Telegramme gelangt worden seien...

Gewerbe- und Handelskammer A.-B., Halle. In der Aufsichtsratsitzung wurde beschlossen, der gegen Ende April stattfindenden Generalversammlung...

Wichtigste der Großhandelspreise

Die wichtigsten der Großhandelspreise für den 21. März stellen sich auf 25,8; sie ist gegenüber der Vorwoche (25,5) wenig verändert.

Starktaumler Alkoholvoll

Die Getreidepreise A.-B. weisen zur Verzögerung ihres Starktaumler Alkoholvoll die gesamte Alkoholvermehrung der Bergarbeiter...

Getreide- und Warenmarkt

Table with market prices for Berlin, 24. März. Columns include commodity names (e.g., Weizen, Roggen, Gerste), units, and prices in RM. Includes sub-sections for 'Brot', 'Getreide', and 'Waren'.

Berliner Börse

Berlin, 20. März. Die Börse eröffnet am Bodenigen für Aktien etwas schwächer. Geld 4 1/2 bis 4 3/4, Kleinfuß 48.

Deutsche Anleihen

Table with columns for bond types (e.g., 0 Deutsche, 0 1/2, etc.) and prices.

Goldpandbriefe

Table with columns for gold certificate types (e.g., 5 Pr. Pfdr., 0 do., etc.) and prices.

Verkehrs-Aktien

Table with columns for railway and transport stock types (e.g., A.G. u. s. r., 108.00, etc.) and prices.

Bank-Aktien table listing various bank stocks and their prices.

Industrie-Aktien table listing various industrial stocks and their prices.

Table listing various other stocks and their prices.

Table listing various other stocks and their prices.

Table listing various other stocks and their prices.

Leipziger Börse

am 20. März

Table listing various stocks traded on the Leipzig exchange.

Berliner amtliche Devisenkurse

am 20. März

Table showing official exchange rates for various currencies.

DISCOUNT-GESELLSCHAFT

Geschäftsbericht für das Jahr 1933.

Während des ersten Jahres der nationalsozialistischen Reichsführung hat sich im Wirtschaftsleben der Deutschen eine entscheidende Wendung zum Besseren vollzogen. Sie war das Ergebnis tatkräftiger staatlicher Maßnahmen auf dem Gebiete der Arbeitsbeschaffung und Wirtschaftspolitik, aber auch wiedergewonnener Unternehmensgeist und Grundlage einer von politischen Neuordnung geborenen Vertrauenskräftigung...

Wir haben uns nach diesen Kräften bemüht, den wirtschaftlichen Erholungsprozess zu unterstützen und alle gerechtfertigten Kreditwünsche zu erfüllen. Wir konnten im Zusammenhang mit dieser Lockerung der Kreditwirtschaftlichen Gegebenheiten in namhaften Summen neue Kredite an alle Wirtschaftszweige hinausgehen und außerdem erhebliche Beträge für die öffentliche Arbeitsbeschaffung zur Verfügung gestellt werden...

Wir haben im Rahmen unserer Gesamttätigkeit unsere Bemühungen in Richtung einer so weit wie möglich gehenden Zentralisierung fortgesetzt. Durch das seit Jahrzehnten erprobte System unserer Filialorganisation wird unsere Niederlassungen alle örtlich nötige Bewirtschaftung und Anpassungsfähigkeit gewährleistet, während gleichzeitig die unentbehrliche Zusammenfassung der Geschäftstätigkeit in Berlin gesichert ist...

In der Berichtsjahre betragen die Kundschaftsummen (also unter Ausschaltung aller Verbindungen mit unseren Filialen und Nostrovverbindungen) mit Bankens 26.273 Mrd. RM, mit Reichsbankers 64,57 Mrd. RM, insgesamt 91,152 Mrd. RM. Im Jahre 1933 hatten sich die Gesamtsummen auf RM 94 893 110 000 belaufen. Es ist demnach im Vergleich mit dem Jahre 1932 ein Anstieg um 35,5% gebracht...

der Devisenwirtschaft hatte zwangsläufig einen Rückgang der Devisenverhältnisse zur Folge. Beschäftigung im Produktionsbereich der Komplexierung der Devisenvorschriften einen steigenden Kollisionsbedarf verursacht, der in den analogen Provisionsanfragen nur teilweise Deckung fand.

Die Zahl von Konten lag sich von 791 000 im Vorjahre auf 779 000 verringert; der Rückgang entfällt fast ausschließlich auf die fortschreitende Auszahlung von in fremden Währungen geliehenen Konten. Letztere haben um 3,10% abgenommen, während die Reichsmark-Konten nur um 0,10% zurückgegangen sind.

Wir unterhalten an 276 Filialen Niederlassungen, daneben noch 180 Stützstellen im Ausland. Inwieweit diese Niederlassungen durch die Abfertigung von Währungsangelegenheiten im Saargebiet, im Freistaat Danzig und in Polnisch-Ober-Schlesien. Im Laufe des Geschäftsjahres haben wir unsere Geschäftstellen in Belgien, Frankreich, Holland, Dänemark, Schweden, Norwegen, Lemberg, Mariburg, Oranienburg und Schwetzingen geschlossen.

Die Gesamtaufgaben des Vorstandes (12 Mitglieder) haben im Jahre 1933 RM 593 637 betragen; die Mitglieder des Aufsichtsrats erhalten gemäß § 27 unserer Satzung für das Geschäftsjahr 1933 einen Bezugsbetrag von 14 789 gegen 14 614 im Vorjahre. Die Gesamtaufgaben des Vorstandes (12 Mitglieder) haben im Jahre 1933 RM 593 637 betragen...

Das Konto der Gläubiger ist im Jahre 1933 um RM 202 000 000 zurückgegangen. Die Zahl der Gläubiger hat sich von 19 000 im Vorjahre auf 19 000 im Berichtsjahre erhöht. Die Zahl der Gläubiger hat sich von 19 000 im Vorjahre auf 19 000 im Berichtsjahre erhöht...

Die Reichsmarklagen unserer Bank weisen gegenüber 1932 keinen Rückgang auf, obwohl im Laufe des Berichtsjahres bedeutende Beträge in Erheblichkeit den Reichsmarklagern zugeführt wurden. Die gegenwärtige Absicht der Kreditüberwindung und des Ausbaus der Reichsmarklagen ist, die Reichsmarklagen unserer Bank zu vergrößern. Aus der einen Seite gibt wachsender Geschäftsumfang vielen Unternehmen Veranlassung, namentlich auf bei den Banken in Reichsmarklagern den Kredit zu befragen, um den wachsenden Anforderungen der Industrie und des Handels zu entsprechen...

Von uns am 31. Dezember 1933 noch ausstehenden Dollar 10 537 000 6 1/2. Notes konnten im Laufe des Jahres 1933 Dollars 1 984 092 erworben. Es befindet sich somit in den uns ursprünglich begebenen Dollars 25 000 000 6 1/2 Notes noch Dollar 8 553 000 im Umlauf. Unsere Verpflichtung hierzu haben wir durch die Veräußerung von Gold und Silber an die amerikanische Notenbank zum gleichen Betrag zu dem gleichen Kurse unter den Schuldner gestellt. Das Dollar-Darlehen wird am 1. September 1935 zur Rückzahlung fällig.

ihre Stelle konnten neue und wirksamer Arbeitsbeschaffung dienende Kredite bereitgestellt werden. Inwieweit diese Kredite für den Geschäftsbetrieb der Bank weniger als 3% der Schuldensumme einschließlich Warenvorschüsse des Jahresanfangs neu ausgeben. Diese neuen Ausleihungen entsprachen einer Summe von 107 000 000 RM und bedeuerten gegenüber dem Vorjahr eine Steigerung um 162%.

Die folgende Zusammenstellung gibt über die im Verlauf des Jahres 1933 neu ausgenommene Kreditsumme Aufschluss. Im Vergleich mit dem Vorjahre sind Krediten ebenso wie über die Kreditratlage, die wir ableiten müßten, Auskunft.

Table showing credit statistics: Darlehen, Kreditscheine, Wechsel, etc.

Die Zusammenstellung der neu gewährten Kredite umfaßt Bar-, Akzept- und Remboursskredite, dagegen nicht Diskont- und Valvarekredite. Prolongationen, Umwandlung von Krediten in eine andere Kreditart, z. B. aus Währungskrediten in andere Kreditarten, sind ebenfalls in der Zusammenstellung enthalten, weil bei der Zahlung nicht berücksichtigt. Auch die durch Spesenbelastung oder lediglich durch Wertstellung verursachten Saldohaben haben wir ebenfalls in der Zusammenstellung aufgenommen. Die aus den Saldohaben resultierenden Saldos sind nach der wirtschaftlichen Natur in ihrer Höhe ständig wechseln. Maßgebend war bei der Zahlung, daß der Kreditnehmer eine schriftliche oder mündliche Erklärung vorzulegen hatte. Die aus der vorstehenden Tabelle ersichtliche lebhaft entwickelte Entwicklung gibt im Zusammenhang mit dem Geschäftsjahre 1933 einen Überblick über die Entwicklung der Kreditverhältnisse unserer Bank für ein Kreditbank typisches Betätigung in der kurzfristigen Kreditversorgung der Wirtschaft.

Soweit wir Kredite abgeben müßen, genießen entweder die Beauftragung der Darlehengeber oder ihre Vermögensverhältnisse den unbedingt zu stellenden Ansprüchen nicht, oder es wurden Kredite wie Hypotheken oder Baugeldverträge, deren Gewährung nicht auf die Vermögensverhältnisse des Kreditnehmers bedingt, die genaue Prüfung der Kreditwürdigkeit sowohl der Kreditnehmer als auch der Darlehengeber voraussetzt. Alle an uns gestellten Kreditanträge, deren Berechtigung bejaht werden konnte, wurden bewilligt. Die genaue Prüfung der Kreditwürdigkeit sowohl der Kreditnehmer als auch der Darlehengeber voraussetzt. Alle an uns gestellten Kreditanträge, deren Berechtigung bejaht werden konnte, wurden bewilligt.

Als Forderungen, für welche aus der gebotenen kaufmännischen Vorsicht heraus eine Kapitalrückstellung vorgenommen worden ist, haben wir, während der Gewinn- und Verlustrechnung einschließlich Zinsen und Provisionen in Höhe von RM 11 000 000 gegen RM 14 500 000 im Jahre 1932 vorweg zurückgestellt. Diese Verminderung erklärt sich dadurch, daß die Zahl der nicht-leistenden Konten eine Verringerung erfahren hat, und daß sich die Senkung der Zins- und Provisionszinsen sowie die Einräumung von Minderkontitionen gerade bei Forderungen dieser Art besonders auswirkten.

Die Handlungskosten haben sich im Berichtsjahre um weitere RM 7 700 000 gesenkt, von denen auf Steuern und Abgaben rund 3 200 000 entfallen. Die von uns im Geschäftsjahre 1932 erwachte Kontenkontingenz im Jahre 1933 hat sich im Vergleich mit dem Vorjahre um 10% vermindert, weil wir zur Stärkung des Arbeitsmarktes bei der Einstellung von Arbeitkräften und Vergebung von Aufträgen über das Maß des unbedingt Erforderlichen hinausgehende Aufträge erteilten, die sich als unrentabel erwiesen und für öffentliche Zwecke gemacht haben.

Im Zuge unserer auf Zentralisierung gerichteten Bestrebungen beschäftigen wir eine Umwälzung unserer Geschäftstätigkeit und Organisationsmaßnahmen. Das Ziel ist, die Hauptfilialen in ihrer Verbindung mit der örtlichen Wirtschaft zu stärken und ihre Befähigung zur Erfüllung der regionalen Aufgaben zu erhöhen. Diese Maßnahmen werden durch den Umbruch des Hauptbüros neu aufzubauende Betriebsräume begeben werden. In dem gleichen Zusammenhang wird eine Verringerung der Zahl der betriebswirtschaftlichen Anstellungen zur Stärkung des Hauptbüros aufzuführen.

Berlin, den 20. März 1934.

Der Vorstand der Deutschen Bank und Disconto-Gesellschaft

Blitzig Brunsdorf Kimmich Mosler Röser Rummel Schlieper Siggel Solmann Wintermantel

Nach 6 Jahren vor dem Richter
Inmensüchtlicher Vater törete sein Kind, weil es lehrte.

Am Freitag, dem 21. d. M. wurde in der ersten Kammer des Landgerichtes zu Weimar...

Gingramling brachte sich dann ebenfalls einen Schnitt in den Hals bei...

Blaufäure im Kaffee.

Die Chemische Fabrik in Weimar hat durch einen Unfall...

Blitzschlag in eine zweite Kirche
Auch die Weizener Kirche in Gefahr.

Wittenberg. Durch Blitzschlag wurde, wie gemeldet, am Donnerstag die Kirche von Dau...

Geistliches Spielzeug.

Wurg. Einige Knaben spielten mit Arabid...

Bauleiter im Gebirgskreis.

Besuch der Anlagen der Mansfeld H.G. — Appell der politischen Zeit.

Heilfeld. Bauleiter Staatsrat Jordan besuchte Ende vergangener Woche den Mansfelder Gebirgskreis...

Deming wird demnach auf einige Zeit nach München gehen, wohin er zur Unterfertigung...

Der neue Kommandeur.

Wagburg. Mit dem 1. April 1904 ist Major Schürmer...

Kontrolle für Zwieseltransporte.

Galbe (Saale). Hier wurde in letzter Zeit verschiedentlich beobachtet, daß Zwiemeltransporte...

Urenenfund im Fuggelände.

Wandha. Nachdem schon vor einigen Jahren in unmittelbarer Nähe Wandhas größere Urnenfunde gemacht worden sind...

Pflegt den Harzer Stül!

Harzer Zimmer in Gahlfeld. Goslar. Von Dr. Vorhies in Goslar geht der beständige Gedanke aus...

Wiedereröffnung des Volkstheater?

Wittenberg. Aus Kreisen der Bürgerhaft wird neuerdings der Wunsch laut, im Oerzoglichen Schauspielhaus wieder Theateraufführungen zu geben...

Kirchförmige mit zwei Besitzern.

Wittenberg. Es kommt gar nicht so selten vor, daß ein Grundstück mehrere Besitzer hat...

Brannlage schafft 7000 Tagewerk.

Wittenberg. In einer Versammlung der Deutschen Reichstagskommission...

Sieben Tage Schiffshindernis.

Schwere Beschädigung des sanktenen Rahms. Wittenberg. Die Meldekommission...

Wiedereröffnung des Volkstheater?

Wittenberg. Aus Kreisen der Bürgerhaft wird neuerdings der Wunsch laut...

Brannlage schafft 7000 Tagewerk.

Wittenberg. In einer Versammlung der Deutschen Reichstagskommission...

Campbilder gefangen.

Wittenberg. Auf der Dorfstraße wurde von einem Einwohner ein Tier in Mottenredes gefangen...

Zür Geschlossenheit der Bewegung.

Reichshausbatter Sandel in Nordhausen. Nordhausen. Am 2. d. M. wurde in der Kreisleitung...

Ein Jahr Gruppenlager.

Delitzsch. Die Feier des einjährigen Bestehens des Gruppenlagers 1/14 nahm am Sonntag ihren Fortgang...

Die Politischen Leiter sammeln.

Wittenberg. Im neuen Gangesgebiet wurde am Palmsonntag...

Schwarzweitzer Jähne in den Sänften gefahren.

Wittenberg. An der Galtzpritzsch 'Zum roten Hennen' war eine Schwarzweitzer Jähne von Wirt...

Quercus schafft Stallwoll.

Wittenberg. Die Stallverwaltung läßt gegenwärtig durch den freiwilligen Arbeitsdienst...

Deutscher Sängertag in Eilenburg.

Wittenberg. Der Bundesführer des Deutschen Sängerbundes hat die Erklärung abgegeben...

Oberstudienrat geht in den Tod.

Wittenberg. Der Leiter des Altenburger Lyzeums, Oberstudienrat Hummel...

Zuchthaus für Betrüger.

Wittenberg. Ein Wittenberger Einwohner hat den Betrug angeklagt...

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like bread, butter, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like coffee, tea, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like sugar, flour, etc.

Table with 2 columns: Item, Price. Includes items like oil, soap, etc.

Alter Düppelfürmer feiert 90. Geburtstag.

Am 1. April feiert der Landwirtschafstammersekretär A. D. Billel in Müller, Bismarckstraße 14, in voller körperlicher und geistiger Frische seinen 90. Geburtstag.

Neue Tierkugbestimmungen.

Durch das Tierkuggesetz vom 24. November 1933 sind neue Bestimmungen zum Schutze der Tiere erlassen worden, deren Kenntnis in allen Kreisen der Bevölkerung notwendig ist.

Die allgemeine finanzielle Notlage hat den Unterhaltsträgern der höheren und mittleren Schichten sowie den Schutzbedürftigen in den letzten Jahren (siehe die bringenden Nachschreibungen für die Schulen usw.) die Schutzhäuser, die oft so veraltet sind in so schlechtem Zustand sind, daß sie eine Gefahr für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Kinder in einem Erziehungsinstitut darstellen.

Schlechte Schulbänke werden erneuert

Im Interesse einer gesunden Jugend. Die allgemeine finanzielle Notlage hat den Unterhaltsträgern der höheren und mittleren Schichten sowie den Schutzbedürftigen in den letzten Jahren (siehe die bringenden Nachschreibungen für die Schulen usw.) die Schutzhäuser, die oft so veraltet sind in so schlechtem Zustand sind, daß sie eine Gefahr für das Wohlbefinden und die Gesundheit der Kinder in einem Erziehungsinstitut darstellen.

Kleine Anzeigen

„Kleine Anzeigen“ von Privat zu Privat werden nur einseitig (22 mm breit) veröffentlicht und nach Worten berechnet. Das festschriftliche Überschreibwort kostet 20 Pf., das einfache Wort in der Grundschrift 6 Pf., in der Ziffergröße 5 Pf., in der Fettschrift 10 Pf., in der Ziffergröße 8 Pf.

Offene Stellen
Junger intelligenter Kaufmann
zum möglichst sofortigen Antritt für das Büro eines größeren hiesigen Werkes gesucht.

Junger Chauffeur
mit holländischen Jugendstil, aus guten Elternhaus, bewandert in allen hiesigen Straßen, für Privatwagen baldigst gesucht.

Wirtschaftsgehilfen
von 16-17 Jahre, suchend, tüchtig, fleißig, zuverlässig, für sofort gesucht.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Widow
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Widow
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Mädchen
über 18 Jahre, 2. mittlen Teil, gelblich, hübsch, fleißig, sucht Stelle als Köchin.

Zu verkaufen
Gebrauchte Möbel, Kleider, etc.

Radio
Radioapparat, Radioapparat, etc.

Fahrrad
Fahrrad, Fahrrad, etc.

Zimmer
Zimmer, Zimmer, etc.

Zimmer
Zimmer, Zimmer, etc.

Zimmer
Zimmer, Zimmer, etc.

Der Umzug
Wir bringen Ihnen die besten Anzeigen zum besten Preis.

Der Umzug
Wir bringen Ihnen die besten Anzeigen zum besten Preis.

Der Umzug
Wir bringen Ihnen die besten Anzeigen zum besten Preis.

Der Umzug
Wir bringen Ihnen die besten Anzeigen zum besten Preis.

Der Umzug
Wir bringen Ihnen die besten Anzeigen zum besten Preis.

Der Umzug
Wir bringen Ihnen die besten Anzeigen zum besten Preis.